

Größtes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
 Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Patentanwalt
 Breslauer, Johannisgasse 3.

Patentanwalt SPREER,
 Leipzig, Neumarkt 27.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt SACK
 Brühl 2.

Philodont. Beste aller Zahnsanigungsmitte.
 Erhält und reinigt die Zähne wie
 kein anderes Mittel.
 (Pfeilige Zahnsäfte.)
Schlümpf & Co., Leipzig,
 Detalverkauf Markt 10
 und in den besseren Parfümerie- und Friseurgeschäften.

J.G. Irmller
 Hoflieferant.
 — Gegründet 1888. — Goldene Staatsmedaille.
 Flügel- u. Pianino-Fabrik, Leipzig, Turmstrasse 4.

Bernhard Hammer,
 Schuhmachermeister, Sumpfurter 11.
 empfiehlt sich der Anfertigung von Schuhen und Stiefeln speziell für
 frische und empfindliche Füße.

Neues Theater.
 Sonntag, den 4. Januar 1903.
 Anfang 7 Uhr.
 (4. Abonnement-Berechnung 4. Serie, braun.)
Die Afrikanerin.
 Oper in 5 Akten von Giacomo Meyerbeer.
 Maß von Giacomo Meyerbeer.
 Regie: Ober-Musikdirektor Goldmark. — Direktion: Kapellmeister Wenzel.
 Variieren:
 Das Echo, Präsident des Unabhängigen Rates. Herr Kapp.
 Das Diago, Mäzen. Herr Kretschmar.
 Jules, deutscher Töchter. Herr Petrin.
 Baron de Gomes, Marine-Officer. Herr Ullas.
 Das Moor, Präsident des Königlichen Rates. Herr Marion.
 Das Groß-Inquisitor des Vatikans. Herr Raus.
 Der Oberpräsident des Brasilia. Herr Carl Groß.

Rehe, 3. Klasse Herr Schelp.
 Cello. Herr Seeger.
 Bass, Trompete der Mus. Herr Untucht.
 Ein Marine-Officer Herr Löhrmann.
 Ein Katholikenmeister Herr Degen.
 Matrosen Herrn Borckest, Wappel.
 Offiziere, Inquisitoren, Nähe des Königs von Portugal.
 Bechsen-Müller. Jäger und Soldaten. Einlaufen. Salut.
 3. Act: Hölleischer Krieg. Einholzen und Zange, erzählt vom Hölleischen 3. Goldmark, ausgeschickt von den Dämonen Fels, Bruder, Schäfer, Baumann, Krug, Herr Goldmark, dem Herzog des Balles, natürliches Gemmen der Hölleischen, den Hölleischen, sowie den Temparen.
 Im 3. Act: Das Schiff nach Angabe des Herrn Obermauermeister Fels gerettet von Herrn Arno. Wech hier.
 Seelen nach dem 2. und 3. Act.
 Kranf: Hal. Eintritt. Herr Mores.
 Zeit: 4. Act: auf der Rose und bei den Vogelschläfern.
 Opern-Pfeife.
 Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Epiphany. Montag, den 5. Januar 5. Abonnement-Berechnung.
 1. Serie, grau: Das Theaterdorf. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 4. Januar 1903.

Nachmittag 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen.
Prinzessin Goldhaar.
 Zaubermauer mit Wulf und Lam. In 3 Akten und einen Vorspiel von Adolph Knapp. Wulf von Odysseus von Möller.
 Regie: Regisseur Knapp. — Direktion: Kapellmeister Hindenbusch.
 Vorsteuermann Täppi, Gruppenzungen und Revolutionen erzeugen von Hölleischenmeister 3. Goldmark.
 Im 3. Bild: Tanz der Buskettgruppe, Glashofeben, Flammensäbchen und Schlossfeuer, ausgeführt von Hl. Kinder, Hl. Schäfer, Herrn Goldmark, sowie den Dämonen des Herzog des Balles, den Herren Rigoletto und 60 Rittern.
 Im 5. Bild: Leyen-Wolfs gekämpft von 80 Elefanten der Hölleischen. Seine nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.

Tänzer ungarisch 75 4. Vorstellung 1. A. 30 4. Beckenrumpf-Zug: (Vor) 1. A. 30 4. Kleine Präsentations-Zug: 1. A. 20 4. Batterie-Zug: 1. A. 30 4. Große Präsentations-Zug: 1. A. 20 4. Stehpunk 75 4. Knopftheater, Operette 1. A. 30 4. Knopftheater, zugespielt 1. A. 1. Sang, Sperrje 1. A. 30 4. 1. Rote 1. A. 30 4. 1. Sang-Zug: (Vor) 1. A. 25 4. 1. Sang, Stehpunk 80 4. 1. Sang, Ranz 1. A. 25 4. 1. Sang-Zug: (Vor) 75 4. III. Ranz, Mittelpunkt 40 4. Seitenzug 25 4.
 Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.

Abende 3 Uhr. Der Opernball.

Operette in 3 Akten von dem Schriftsteller "Die Ross-Toninets" von Victor von den Schriftstellern und H. v. Hartberg.

Regie: Regisseur Knapp. — Direktion: Kapellmeister Hindenbusch.
 Sceniken: Bernhard Hammer.
 Beauftragter, Wundar, kleine Frau Herr Doos.
 Madame Beaumaison, kleine Frau Herr Ullas.
 Henri, deutscher Riese, Marineladet Herr Bühsert.
 Paul Müller Herr Goldmark.
 Angie, deutscher Riese, Nichte der Madame Beaumaison Herr Miehling.
 Georges Duménil Herr Sturzoff.
 Marquise, deutscher Riese Herr Siegmund-Wolff.
 Porträts, deutscher Riese Herr Lindau.
 Richard, Chansonnier bei Damaskus Herr Roth.
 Willibald, Chansonnier Herr Grüner.
 Ivan, Ritter Herr Schneider.
 Germain, Diener Herr Neuner.
 Rosalie, Ballgäste, Nellie Herr Kerner.
 Jeltz: Geognost Herr Völker.

Am 2. Akt: Otono-Magnete. erzählt vom Hölleischen Goldmark, aufgezehrt von Hl. Jesuiter, Hl. Schäfer, Hl. Bühsert, Hl. Bühsert, Hl. Bühsert und des Dämons des Herzog des Balles.

Die Dekoration des 2. Aktes aus dem Atelier des Hölleischenmeister

Herrn Goldmark, Rautenkraut in Wien, die Robben

angefertigt im Atelier des Stadtbaudirektors unter Leitung der Ober-

Gardesbaumeister Hl. Bühsert.

Wolle nach jedem Akt.

Zeige & 50 4. an der Rose und bei den Vogelschläfern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spieldienst. Montag, den 5. Januar: **Orpheus in der Unterwelt.** Anfang 7,8 Uhr.

Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südseite. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.

Kaufhaus verboten.

Sonntag, den 4. Januar 1903.

Nachmittags: Versteckung zu halben Preisen.

Abschnebrödel oder Der ältere Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Wulf und Lam in 6 Bildern von E. L. Werner. — Wulf von Stingmann.

Regie: Ernst Werner. — Direktion: Kommandeur Sach.

Kassenöffnung 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 7,6 Uhr.

Abend: Gewöhnliche Preise.

Der wilde Rentling.

Wohlgemach in 4 Bildern von Gustav v. Roeder und Thilo v. Trotha.

Regie: Gustav Roeder.

Versteckung:

Friedrich II. König von Preußen Ernst Bechtold.

vom Bonin, Majoratsgut Grete Wilmann.

Adolf Hartmann Rudolf Hartmann.

Wolfgang Büttner Walther Büttner.

Max Lippert Hans Lippert.

Wilhelm Böttchert Bruno Böttchert.

Emil Wirth Kurt Wirth.

Arthur v. Gerwig Arthur v. Gerwig.

Ernst von Gerstäcker, Oberst d. Infanterie Schlesien Gustav Wissler.

Ulrich von Levetzow, der Ritter Werner Reiß.

von Villnaus Martha Peters.

Salome von Jellin Elisabeth Niess.

Annette, Kammerjungfer Martha Klemm.

Paul, Haushälter Agnes Wenzlau.

Ein Rödder Marie Richter.

Eine Blode Else Werner.

Schäpe, Unteroffizier im Kürassier-Regiment Arthur Spiegel.

Graf Schmettau Hans Richter.

Prinz, Diener Robert Högl.

Der Rott Karl Gottschmidt.

Der Ritter Robert Koch.

Das Boot Margarete Curiel.

Ein Drachen Max von Steinböck.

Ein Hörklang. 1. und 2. Aufzug: Versteckung. Zeit: 1703.

Nachmittag 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, den 5. Januar 1903: Abend:

Verlorene Mädchens.

Berverlauf bei Herrn R. Fickelscherer, Cigaretten-

Import, Markt 16, und im Theater-Bureau.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.

Sonntag, den 4. Januar 1903:

Durchlaucht haben geruht.

Kassenöffnung 1/2 Uhr, Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Moskauer Internationale Handelsbank

gegründet 1873.

Filiale: Leipzig, Plauensche Strasse 3/5.

Centrale: Moskau. 23 Filialen in Russland, 7 Filialen im Auslande.

Capital: 10,000,000 Rubel.

Baareinlagen: 21,000,000 Rubel circa.

Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.

Auszahlungen, Accreditive, Incasso von Wechseln und Dokumenten zu coulantesten Bedingungen.

Discontiring von Wechseln und Domizilstelle für Wechsel.

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Noten.

Wir vergüteten auf Eislagen in laufender Rechnung:

bei täglicher Verfügung: 2 1/2 %

bei monatlicher Kündigung: 3 %

bei 3 " " 3 1/2 %

Versicherung von Prämienlosen gegen Coursverlust zu niedrigsten Sätzen.

Zu der am 14. Jan. 1903 stattfindenden Ziehung von Russ. Prämienlosen à R. 100.— vom Jahre 1864 übernehmen wir die Versicherung zum Satze von **M. II. 60** pro Stück.

Tanzstunde A. Marquardt,

Privat-Institut: Ratharinstraße 14, II.

Gelehrte mit höllisch bekannt zu geben, daß meine nächsten

Tanz-Lehr-Curse für Damen und Herren

am 6., 7. und 10. Januar beginnen. Die Stunden finden nach Belieben der Teilnehmer Wochentags Abends oder Sonntags abends (bis 7 Uhr) statt. **Honorar: 10 oder 15 Mark.** Privatstunden, jede aller Art Unterrichtungen über Zeit. Gef. Anmeldungen zu obigen Cursen erübt kostig.

Nächste Curse Anfang Februar. Arthur Marquardt, Lehrer der Tanzkunst.

Tanzstunde Gust. Engelhardt.

(Privat-Tanzlehr-Institut L. Banges, mit nützlichen Vorlesungen und lehrreichen Illustrationen.)

Grund. Lehre für Tanz u. gesellschaftliche Umgangssachen. Unterrichtskurse, größtenteils wie Lehrer, in beliebiger Zusammenstellung. Tanz- und Abendcurse. Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Einzelunterrichten von National- u. Charaktertänzen, Gruppenunterrichten u. auf Wunsch zu jeder Tageszeit. Für Privatlehrer und Domizilstrenke liegen besondere Unterrichtsräume zur Verfügung. — Beginn neuer Curse für alle modernen Tänze am **5. Januar** für Wochentagsabendstunden, um **18. Januar** für nur Nachmittagsstunden.

Gelehrte Kursteile. Mitte belohgt, wie bestellt und erhält sie selbst von 11—3 oder 7—9 Uhr (mündliche Auskünfte jederzeit).

Gustav Engelhardt,

Unterrichtsräume und Wohnung: Reichsstrasse 33/35, II. u. III.

Anstands- u. Tanz-Unterricht

von F. Wesner, Ballettmaster.

Geöffigte Anmeldungen in dem Aufgang Januar beginnenden Extra-Cirkele erübt von 12—5 Uhr.

Kurprinzessstrasse 18, II.

Firmen, welche sich für den Levantehandel interessieren, erhalten kostenlos das

Handbuch 1903 der Deutschen Levante-Linie

(Angabe der Branche erforderlich.)

Auch der Prospekt über unsere beliebten

Mittelmeer- und Orientfahrten

</div

Julius Feurich

Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterl. u.
Königl. Eng. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig Colonadenstr. 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiert.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“

Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Die Gartenlaube

beginnt den Jahrgang 1903 mit dem Romane eines jungen hochbegabten Erzählers
Rudolf Herzog unter dem Titel: „Die vom Niederrhein“
und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin
Marie v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“

Aboantritt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postländern.

Gegen **Rheuma,**
Gicht, Kopf-, Fettsoekt, Magen-, Hals- und Blasen-, u. a. w. Trützsch's
Glyzerin für Kur und Mantoux. Bei Angabe der Zeitung sowie
Proben, selbst Körpersatz und Darm-
sachetaten gegen Gicht, Rheum., Magen-
und Darm-gekranktheit. Nach ca.
ca. 60 Ctsr. für 5,50 Mk., ca. 120 Ctsr.
mit Flasche H. T. Preisgünstiger mit 14 gld. Medaillen. (Lange Salinen)
Berlin N., Boyenstr. 37.
Liederanfang Fürstl. Hofkons.

Männer — Zahnärzte, Selbstbehandlung und sanfte Heilung. Brustärzte
mit zahlr. Tonnenreihen 40-45 Meter, etc.
Hagen, Anhalt, Dir. Lorje, Berlin N. 248.

Morphium-Heilung

gänzlich beschwerdenfrei, bei seifigem Weglaf von
Morphium und Spritzen. Beschwerde Krankschaft, streng individuelle
Behandlung. Bei kürzester Behandlung dauernder Erfolg, auch bei
früheren Rückfällen, da solche durch häusliche Nachbehandlung aus-
geschlossen. Bei häuslicher Überwachung der Cur kann overall,
auch von Arztbehandlung ganz Abstand genommen werden.

Dr. med. Martin, prakt. Arzt, Düsseldorf.

R.G. DUN & Co.

Größtes kaufmännisches Auskunftsgebäude der Welt.
Gegründet 1841.

169 Filialen. 4000 Angestellte.

Leipzig, Dorotheenplatz 2.

Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Bremen, Breslau,
Magdeburg, Paris, Marseille, London, Glasgow, Brüssel,
Amsterdam, New-York, Montreal, Buenos-Ayres, Havanna,
Melbourne, Capstadt.



Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin.
Man verlangt nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weiss Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Neue Erfindung!
— Für alle Schuh- und Lederarten! —

Reflex-



Wachs-Crème

Billigster und bester Crème!
in schwarz und allen Farben!

Erhält das Leder
stets weich und geschmeidig.

Kein drückender Schuh mehr!

Reflex-Wachs-Crème
erzeugt mühelos einen prächtigen und dauerhaften Glanz,
der auch bei Regen- und Schauerwetter erhalten bleibt.

Für militärische Zwecke: Militär-Wachs-Crème, Crème-Sattelfette und Conservierungs-Crèmes für Dépôts.

Reflex-Werk Dr. Wilh. Raum, Nürnberg

Allerhöchste Verkaufsstellen:
Conrad Kopp, Augsburg.

Vertreter: Walter Stegmann, Leipzig, Kronprinzstrasse 41.

Telephon-Ruf 6368.

Hochfeuerfeste Chamottesteine

(bis Seegewicht 35)

für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen, Kalk- u. Strontianit-Oelen, Zucker-,
Cement- u. Cichorien-Fabriken, Capell- u. Wollsteine, sowie Steine in jeder
gewünschten Form u. Grösse, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfohlen
billig in bester Qualität

Buckauer Porzellan-Manufaktur,
Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

Heizbare Licht- und Sandfussbank.



Der einzige gesundheitliche Wärmerzeuger
gegen kalte Füsse und rheumatische Leiden.
Preis pro Stück ohne gegen Nachnahme
9,50 Mark. Alleinversand **R. O. Lehman**,
Pirna a. E.

Nusschalen-Extract
zum Dunkeln der Haare bei
kgl. Hof-Pfeilringfabrik von C.
D. Wunderlich in Nürnberg. Prä-
mier. Rein vegetabilisch, gerneßt uns
abzubilden, à 70 fl. um 1,20.

Dr. Orchilas
Haarfärbe-Nussöl, à 70 fl.
ein feiner, reicher Duftstoff für Haaröl.
Echter u. nicht abfärbendes
Haarfärbe-Mittel

à 1 fl. 20 fl., 10 fl. à 2 fl. 40 fl. Das
Büro nach Einholung wird es liefern.

Otto Meissner & Cie., Nürnberg.

**Bei Glasen- und
Harnröhrenleiden**
im Tarolinecapseln

ein wirklich wundervoll bewirktes Mittel, Erfolg
überzeugend, bei allen Geschlechtern, so
dass man keinen Fehler fürchten darf.
Preis: 25 fl. für 50 Capseln
zu 25 fl. 4 fl. 8 fl. 16 fl. 32 fl.

Erhältlich in den Apotheken.

**Dresden Gethmann's
Cosmos Seife**
Vertrieben durch
H. Zabel, Leipzig, Schlossstr. 24.

Fernsprecher 4341.
REPARATUREN
Nahmungs-Automatic
Mechanische Telefon
Automatic-Apparate
Telephon- und Fernschreib
und ähnliche Instrumente
Otto Pohley
Fernsprecher-Hof
Brühl 23
Fernsprecher-Hof

Waschmaschinen
30, 32, 38 flart.

Wringmaschinen
von 12 flart an.

Wäscherollen
für Loden- und Seiden-
geweben feucht man am
selben unter langjähriger
Garantie

dieselbe in der Fabrik von
F. Paul Thiele,
Chemnitz, Lutherstrasse 66.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Businessmaterial erprobende
LOCOMOBILEN

mit ausreichend Motorleistung
von 4-300 Pferdestark,
dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Höchste Auszeichnungen 1900: Dresden, Riga, Winnitsa, Pskow.

Loose

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
Sziehung 1. Gl. 143. Lotterie am
12. u. 13. Januar

in $\frac{1}{2}$ fl. 10, 20 und $\frac{1}{4}$ fl., sowie
Bett-Lotterie für 1. bis 5. Gl. gültig,
à $\frac{1}{2}$ fl. 50, 100, 200 und $\frac{1}{4}$ fl. egli. Liste
und Preis, ausführlich und verständig
Leipzig, Gerberstr. 11.

Franz Köhler,
Collection der R. Sächs. Banknoten-Bestände.

Schlossereibesitzer,
leistungsfähig, mit Kapital, fand im Ver-
größerung des Gewichts einen Spezial-
Artikel der Eisenbranche. Offenbar unter
L. P. 2009 an Rudolf Mosse, Leipzig.

„Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
Reinhold Ackermann.

Tarragona, rot:
1,10 fl., bei 25 Flaschen 25 fl.

Tarragona, rot, silber:
1,25 fl., bei 25 Flaschen 1,10 fl.

Tarragona, weiß, silber:
1,20 fl., bei 25 Flaschen 1,00 fl.

Benicarlówein!
1,90 fl. $\frac{1}{2}$ fl. Flasche

Alles Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines
hohen Tanninengehaltes, von ärztlichen
Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. Spanische u. portug. Weine.

**Rhein-, Mosel- und
Bordeauxweine,**

Elsasser Rothwein,
1,-- fl. $\frac{1}{2}$ fl., bei 25 fl. --, 20 fl.

Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannt, volkstümlichste
Weinstuben!

Zu
Beschaffungen
für
Vereine u. Gesellschaft.

empfiehlt
eine reichhaltige Auswahl
scherhaft. u. prakt.
Gegenstände

zu empfehlen
ganz besonders billigen Preisen

Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Gierig sieben Beilagen.

Moritz Jahr, 6. m. b. H.

gegr. 1841. Gera (Reuss) gepr. 1841.

Abth. Kesselschmiede, besteingerichtet, leistungsfähig.
Hydraulische Nietung. Blechschweißerei.

Dampfkessel verschiedenster Art mit u. ohne Ueberhitzer.

Braupfanne, Siedekessel, Reservoir.

— Goldene Medaille für hervorragende Leistung —

Sächs.-Thür. Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig 1897.

Dauerbrandöfen

Ausstellung der
Anthracit-Werke Olbernhau

in verschiedenen Ausstattungen und allen Preislagen,

sich von 19 Mark ab.

Für die kleinere, billige Anthracitöfen eingerichtet, kostet

Heizung Tag und Nacht nur wenig Pfennige.

Besichtigung erbeten.

Kein Kaufzwang.

Max Krusche, Neumarkt

19 Mark ab.

Anzugs- u. Oberzieherstoffe für Herren u. Knaben

Billard- u. Damentuche

Mäntel- und Jackestoffe für Damen

empfiehlt in guter Auswahl billigst

A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25,

Vergleichslokal 1. Etage, neben dem Thüringer Hof.

ganz besonders billigen Preisen

Rudolph Ebert,

5. Thomasgasse 5.

Gierig sieben Beilagen.

Vermischt

wird seit dem 26. Dezember 1902 die lebende Schauspielerin
Marionette Schwäbisch Siegler,
sofern am 13. März 1876 zu Hause und gelingt hier an der alten
Gitarre Nr. 4 wunderhaft.

Nach dem 18. Februar dieses Jahres muß engenommen werden,
dass sie infolge ungünstiger Liebe durch Einflüsse sich das Leben
genommen hat.

Die Vermisste dürfte mit dem Hochwasser weit fortgetrieben
worden sein.

Sie ist jedoch, auf Ruhmlosigkeit, an der linken Seite oben hat
sie eine Schürze. Sie war bestimmt mit dunkelblauem Kleid,
längsverlaufender Blusenfalte, eisblauem Blouson mit silbernen
Knoten und Sonnenblumen, schwarzen Schleifchen mit weißer
Leine. Die Bluse ist gleichzeitig H. Z.

Es wird erachtet, ihre Abschaffung, die über den Bereich der
Vermissten ausgedehnt zu geben geziert ist, abzuleiten zur Annahme
der Vermisstenabschaffung der untergeordneten Behörden zu bringen.

Leipzig, den 3. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Gesetzliche Zustellung.

Die Dame Anna & Leopold in Leipzig, versteckt durch
Rechtsanwälte Dr. Jäger und Dr. Blümlein in Berlin, legt gegen
den früheren Beamten Herrn von Böck, gelebt in Petersaurach,
gegen einen unbekannten Aufenthaltsort — wegen einer Ausstellungseröffnung
für gefälschte Waren, mit dem Untergang des Gefangen zur Zeitung
am 294 A. nach 4% Zinsen von 108 A. 50 A. vom 6. April
1900 ab, von 212 A. vom 20. September 1900 ab, von 180 A.
vom 27. Oktober 1900 ab und von 161 A. vom 1. Dezember 1900
ab zu verstecken und um die von den Vermögensgegenständen zu
zahlenen Kosten verzahlt zu verhindern — gegen 94,15 A. Rechts-
streitigkeiten — auf den Geschäftsbereich des Königlichen
Amtsgerichts Leipzig weiterzuverfolgen.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Montag, den 5. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr,
soll in Leipzig, im Gewerbeförderungsamt Nr. 2,
1. Auflösungen

ausgeführt gegen Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 3. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Den 5. Januar 1903, d. J., Vorm. 11 Uhr, sollen in Leipzig,
Gebäude zum Vieh 1. Partie Möbel, also: Schränke, Kommoden
mit u. ohne Schreiber, Stühle mit u. ohne Schreinchen, Tische,
Stühle u. Kommoden, 1. Partie Gardinenstücke u. -halter,
2. Handtücher, 1. Partie Tapeten u. Tapeten, 1. Baden
Tisch, 1. Baden Überzugstuch, einige Stoffdecken u. v. o. G.
gegen Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Bekanntmachung.

Um dem zum Vertrags des Kaiserreichs Friedens zwischen
Deutschland und Russland in Leipzig, vereinbart durch
Rechtsanwälte Dr. Jäger und Dr. Blümlein in Berlin, liegt gegen
den früheren Beamten Herrn von Böck, gelebt in Petersaurach,
gegen einen unbekannten Aufenthaltsort — wegen einer Ausstellungseröffnung
für gefälschte Waren, mit dem Untergang des Gefangen zur Zeitung
am 294 A. nach 4% Zinsen von 108 A. 50 A. vom 6. April
1900 ab, von 212 A. vom 20. September 1900 ab, von 180 A.
vom 27. Oktober 1900 ab und von 161 A. vom 1. Dezember 1900
ab zu verstecken und um die von den Vermögensgegenständen zu
zahlenen Kosten verzahlt zu verhindern — gegen 94,15 A. Rechts-
streitigkeiten — auf den Geschäftsbereich des Königlichen
Amtsgerichts Leipzig weiterzuverfolgen.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Bekanntmachung.

Um dem zum Vertrags des Kaiserreichs Friedens zwischen
Deutschland und Russland in Leipzig, vereinbart durch
Rechtsanwälte Dr. Jäger und Dr. Blümlein in Berlin, liegt gegen
den früheren Beamten Herrn von Böck, gelebt in Petersaurach,
gegen einen unbekannten Aufenthaltsort — wegen einer Ausstellungseröffnung
für gefälschte Waren, mit dem Untergang des Gefangen zur Zeitung
am 294 A. nach 4% Zinsen von 108 A. 50 A. vom 6. April
1900 ab, von 212 A. vom 20. September 1900 ab, von 180 A.
vom 27. Oktober 1900 ab und von 161 A. vom 1. Dezember 1900
ab zu verstecken und um die von den Vermögensgegenständen zu
zahlenen Kosten verzahlt zu verhindern — gegen 94,15 A. Rechts-
streitigkeiten — auf den Geschäftsbereich des Königlichen
Amtsgerichts Leipzig weiterzuverfolgen.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Eltern 1903 schulisch werden
können Kinder betreffend.

Da Eltern 1903 werden alle Kinder schulisch, die bis dahin
bis 6. Lebensjahr erfüllt haben.

Ältere dieser können aber auch solche Kinder Eltern 1903 in
die Schule aufgenommen werden, die bis zum 30. Juni 1903 das
6. Lebensjahr vollendet.

Wie diese Kinder, die geistig schulpflichtig bewertet, wie die
geistig erkrankten Kinder, haben diese schon 1903 in die
Schule einzutreten sollen, sind unmittelbar zur Schule aufgenommen und
gratuiert bei dem Direktor der Schule, in deren Bezirk sie wohnen.

Eltern von Erziehern, welche zur Ausbildung von Bürgerkindern
verpflichtet sind, haben ihre Kinder in eine Bürgerhochschule zu führen,
diesen für eine Bürgerhochschule wünschen.

Die Anmeldungen haben für sämtliche vierjährige Volksschulen in
der Zeit vom

Auction.

Montag, den 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr,
sollen bei Herrn Paul Zwirner, Brühl 35, Hof links
60 Buben Haustenlese,

9 · Schulhaustenlese,

17 · Sommerhaustenlese.

Öffentlich maßgeblich versteigert werden.

Versteigerung Montag Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Gramma, Heftleiter.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Versteigerung.

Auf Blatt 1400 des Handelsregister, die Firma "Theodor Hirsch & Sohn" in Leipzig-Schiffbrücke, Altstraße Nr. 119, und
als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hermann Theodor Hirsch
werden die Werte in Leipzig, als Werthe ausgeschlagen und
dass der Versicherungsbüro Herr Carl Heinrich Altmann in
Leipzig zum Verkauf beschafft werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 3726. Berichterstatter. R.

Hôtel de Prusse.

Heute Sonntag, den 4. Januar, Abends 7½ Uhr

Klavier-Abend von**Douglas Boxall.**

Beethoven, Sonate Edur (op. 7). Mendelssohn, Variations sinfonie. César Franck, Prélude, Choral et Fugue. Liszt, Meine Freuden, Märchen Wunsch. Au bord d'une source. Etude F-moll, Ballade. Desdor. Karten zu 3, 2 und 1 Mk sind Abends an der Kasse zu haben.

Festsaal Centraltheater (Gottschedstr.)

Montag, den 5. Januar 1903.

VI. Philharmonisches Concert.**Brahms-Abend.**

Leitung: Hans Winderstein.

Soloisten: Willy Rehberg-Genf (Pianoforte).

Georg Fritzsch-Leipzig (Gesang).

Serenade D-dur, op. 11. 1. Orch. Clarinet-Concert D-moll, op. 15. 2. Ue-gerische Rhapsodie H u. G-moll, op. 79. Lieder: "Meine Liebe ist grün", "Feuerweinmärkte", "Säckchen" und "Wiegennid". Billets zu 4, 3, 2, 1½ Mk und 70 Pf bei P. Pabst, für Studirende beim Castellan Meissel.

Städtisches Kaufhaus.

Mittwoch, den 7. Januar, Abends 7½ Uhr

Letzter Klavier-Abend**Alfred Reisenauer.**

Beethoven, Polonaise C-dur. Rondo G-dur. Fantasy G-moll. Liszt, Sonate H-moll. Schubert, Varieté Edur. Weber, Rondo brillant Edur. Mendelssohn, 3. Liedes o. W. Schumann, Allegro - Variat. (op. 1). Chopin, Fantasy F-moll. Nocturne D-es-dur. Polonaise A-dur. Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.

Freitag, den 9. Januar, Abends 7½ Uhr

IV. populärer Kammermusik-Abend**Karl Roesger**

und den Herren

Concertmeister Hamann, Hering, Heintzsch und Hansen.

Programm:

Robert Herrmann, Klavierquartett F-moll. (Zum 1. Mal) Volkmann, Streich-Quartett G-moll. Beethoven, Klavier-Trio D-dur (op. 10). Karten zu 4, 3, 2, 1½ Mk und 50 Pf bei C. A. Klemm, Neumarkt.

Städtisches Kaufhaus.

Sonntag, den 11. Januar, Abends 7½ Uhr

Lieder-Abend

von

Adrienne Kraus-Osborne,

unter Mitwirkung des Herrn

Dr. Felix Kraus,

sowie der Herren

Concertmeister Felix Berber u. Professor Julius Klenzel.

Am Klavier: Herr Kurt Prohaska.

Kapellmeister an der Philharmonie in Warschau.

1. Beethoven, Drei Schott. Lieder mit Violine und Cello. 2. Schubert, As die Leyen. Sprache des Liebes. Dem Unordlichen (Dr. Felix Kraus). 3. Chopin, Einiges. Litauisches Lied. Tschalkowsky. Nur wer die Schmach. Dvorak, Die alte Mutter. 4. Brahms, Ich höre meinen Schatz. Von ewiger Liebe. Tambourliedchen. 5. Liszt, Wieder möcht' ich dir begegnen. Liebeslust. Wagner, Mignon (Dr. Felix Kraus). 6. Grieg, Waldwanderung. Sibensong. Koegel. Fanf Englein.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk bei C. A. Klemm, Neumarkt.

Alberthalle.

Montag, den 12. Januar, Abends pünktlich 7½ Uhr

Neue**Abonnement-Concerde.****Sechstes Concert**

Leitung: Max Pohle. Klavier: Eugen d'Albert.

Schumann, Symphonie C-dur. Beethoven, Klavier-Cone. G-dur. d'Albert, Ouverture u. Ballett, u. "Improvisation" (Nen.). Liszt, Totentanz mit Orch.

Tschaijkowsky, Ouvert. schottisch (1812).

Spermatze zu 3, 2½, 2 und 1½, 6. Galerie-Stiehplatz zu 1 Mk bei C. A. Klemm.

Centraltheater (13., 20. u. 30. Jan. 1903)**3 Concerte****Alexander Sebald.**

Programm: Bach, Solo-Sonates für Violine.

Paganini, Capriccien.

Billetterkauf bei Franz Jost.

Städtisches Kaufhaus.

Sonntagsabend, den 17. Januar, Abends 7½ Uhr

Clavier-Abend von**Wladimir v. Pachmann**

Programm: Bach, Sarabande. Mozart u. Gigot a. d. engl. Fürst. Suite. Gavotte D-moll a. d. 6. engl. Suite. Mozart, Rondo A-moll. Schubert, Moment musical (op. 94, No. 3). Weber, Aufforderung zum Tanz. Mendelssohn, Lied ohne Worte. G-dur (op. 62, No. 1). Schumann, Sonate G-moll. Chopin, Nocturne F-moll. Polonaise Cis-moll. Etude Gesetz. Vier Präludien aus op. 28. Mazurka A-dur. Scherzo Edur (op. 58).

Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Allsonntags Abends 7½ Uhr:

Feines kleines Künstler-Concert
(im franz. Stile)**HOTEL SEDAN.****Albert-Halle.**

Montag, den 19. Januar, Abends 7½ Uhr

Einziges

Concert mit Orchester

Jan Kubelik

Leitung: Hans Sitt.

Karten zu 5, 4, 3, 2, 1½ und 1 Mk bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Aufführung.

Sonntag, den 4. Januar 1903, Abends 8 Uhr

im Evangelischen Vereinshaus, Rosstrasse 14.

Deutsche Weihnachten in Wittenberg.

Ein Weihnachts-Lanternfestspiel in 5 Acten mit Musik und Gesang von F. Lampadius.

Preise der Plätze: I. Platz 75 Pf. II. Platz 50 Pf. III. Platz 30 Pf.

Der Reinertrag ist für die innere Mission bestimmt.

Bonorand.

Montag, den 5. Januar, Nachmittags 5 Uhr

Grosses Weihnachts-Festspiel,

ausgeführt von den Kindern des Kindergarten des Pestalozzi-Fröbel-Hauses

(zum Besten des Pestalozzi-Fröbel-Hauses).

Die Teufelchen auf der Himmelswiese oder Der kleine Saperlot,

Münchener in 2 Acten von Carl Reinecke,

(widerrufen).

unter gütiger Mitwirkung von Frau Vetter und Fr. Gertrud Kitz (Pianoforte) und der Herren Erhard Heyde (Violin) und Max Wünsche (Cello) nebst Ansprache

seitens des Seminarvorsteherin Fräulein Elisabeth Hübscher: Über die pädagogische Bedeutung des Märchenstückes.

Karten zu 1,50 Mk (innerer Platz), 75 Pf und 50 Pf (für Kinder) zu haben bis

Montag, den 5. Januar, Mittags 12 Uhr bei C. A. Klemm, O. Friedlein, Johanna-

platz, und im Pestalozzi-Fröbel-Haus, Thomaskirchstrasse 18.

Zwölftes**Abonnement-Concert**

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 8. Januar 1903.

ERSTER THEIL

Symphonie tragica (C-dur) von

Felix Draeseke.

ZWEITER THEIL

Friedrichsfeier! Fest-Ouverture v.

C. Reinecke.

Concert für Violine (Edur) mit

Teilnahme des Streichorchesters und der Orgel von J. S. Bach, vorgetragen von

Herrn Eugene Ysaye aus Brüssel.

Tumbtidder aus Duracius ben. v. Engelbert Humperdinck. (Zum 1. Mal).

Solostücke für Violino mit Orchesterbegleitung, komponiert und vorgetragen von Herrn Ysaye.

a) Winterlied, b) Caprice nach der

Ende in Walzerform v. C. Saint-Saëns.

Einlass 6½ Uhr. Anfang d. Concertes 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Bei der geringsten Anzahl der zur Ver-
fügung stehenden Eintrittskarten können
Vorausbuchungen nicht angenommen
werden.

Nächster, 13. Abonnement-Concert:

Donnerstag, den 19. Januar 1903.

Symphonie von Mozart (1. Satz, ohne Mezzetto) und Brahms (No. 2 Dür). Tra-
gische Tongedicht von Walther Lamp-
(um 1. Mal). Gesang: Herr Theodor Bertram.

Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Möbel-Auction.

Montag, den 5. d. M., jeden Mittwoch-

bis Freitag 14 Uhr, Dienstag, 10 Uhr, Son-

tag, 10 Uhr, jeden Samstag 10 Uhr, Montag,

Dienstag, 10 Uhr, jeden Samstag 10 Uhr, Mi-

tagnachmittag 14 Uhr, Dienstag, 10 Uhr, Mi-



Schmidt, Markt 9

Rathaus, Universität.

Tage- u. Abendkurse für Herren u. Damen.

Schönschnellschreib.

Einstritt.

Um 5. Januar beginnen neue

Vierteljahrseurse

für Herren u. Damen. Ausbildung zum

Buchhalter, Korrespondenten, Kassier,

Stenographen, Maschinenschreiber.

Rechtzeit. Anmeldung erk. Prospekt freit.

Neuschütz, Reichsstraße 1, jetzt gr. Buchf., Stenogr., Maschinenschreiber, viel. Tag. u. Abendk. für Herren u. Damen. Kurz 10 M.

Amt. Januar den. neue Kurz.

Unterricht in dopp. Buchführung

wird gründlich in der Vorlesungsweise ertheilt.

Gef. off. unter B. 71. Prospekt ab. Blattes.

Chapison's kaufm.-Unterrichts-Institut Thomasring 3.

Schönschreiben, Rechnen, Korresp., Wechsellehre, Buchführung, Buch- u. Brief-Schreibmaschinen,

Stenographie nach den Berliner Beschlüssen. Tage- u. Abendkurse. Einstritt tgl.

Tachy, Reichsstraße 24. II. Amtl. gründl. Buchf. in Schreibmaschine, Buchf., Stenogr., Wechsellehre, viel. Buchf., Buchhalt., Kassier, Rechtschreiber, Stenogr., engl. u. franz. Neue Contourschreibmaschine für Herren u. Damen beginnen ab 5. Jan. Nachr. u. Buchf., Kassier, Stenogr., Wechsellehre. Untr. tgl. Buchf. ertheilt. Stellungen werden sofort nachgemeldet.

Dr. Groh's Unterrichts-Anstalt Sonnenbornerstraße 50. Bezeichnung ist Qualität. Preisw. Preis- und Abt. Kosten. Kostenfrei vor. Unterricht kommt nicht. Dr. Groh, Schubertstr. 8, Ringe, Hanover. 31, III. Gef. Ringe.

Pension. 2-3 Realshäuser, die bei Förderung od. Verpflicht. bewohnt. Wenn. Othen in mittl. Stadt bei einem Realshäuserleben sehr gut empfohlene Pension erhalten. Gef. Ringe u. Z. 5055 in die Expedition brief. Blattes.

Bemerkensw. Schülerinnen m. genügend. Neben. d. Schulzeit. Blattes. 18, II.

Student erhält Schüler der unteren Klassen gewissenhafte Nachhilfestunden in allen Fächern. Differenz erbeten unter Z. 5064. Exped. d. Bl.

Unterricht und Nachhilfe in Deutsc., Franz., Engl. Ringe, 6, III.

Dame distinguée Höher Allemann erwarte Franziskus K. J. 9 an Volkmar Klüster, Zeitzer Straße 35.

The Berlitz School of Languages

Gratis! Tag. Dienstag u. Freitag 9-10 abends Probe- lektion. English.

18, 20 Universitätsstraße 18/20, II.

130 Filialen in der Welt.

Weltausstellung Paris 1900 2 goldene Medaillen.

Engl., Franz., Russ., Ital. Prospekt gratis u. franz.

Wünsche geht. Unterricht bei Amerikaner oder Engländer zu nehmen. Gef. mit Preis Blume, Waldstraße 8.

Englisches Unterricht ert. Miss Blum, Rob. Schumannstr. 4, III. Englischer Student erhält Unterricht im Englischen Sprachenkreis. S. 1. v.

English, Convers., Correspond., Literature etc.

Mr. Lumsden, Hoffmannstr. 7.

Etienne College Franz. Russ. Deutsch. Hochschule, 9, I.

An 3-6 Monaten perfekt französisch u. englisch werden. Erfolg garantiert. Krause, Prof. Jürgen 23.

Jean-Marie Bourget (Franz.) Bachelor ès Lettres, sehr gründlich Französisch. Schubertstr. 22, II. Franz. Mus. KOEUNE, Windlust, 44, 2.

François p. Parisienne Rossp. 15, III.

Professor aus Rom gibt italien. Unterricht nach eigner moderner Grammatik. Von jeder Stunde an wird nur italienisch gesprochen. Gef. u. B. 92 Exped. d. Bl. erh.

Russisch u. Franz. 2. abf. geb. Russ. Ausgabe. Ringe. Bergstraße 12, III.

América del Sur.

Gef. und i. Kurskurse für Spanien im Spanischen. pro St. 1-2, 5 Mr. unter B. 64. Expedition dieses Blattes abholen.

Wer in einer gebil. i. Dame schriftlich sein, sich im Seinen weiter auszubilden! Gef. unter W. D. 56 "Invalidendank", hier.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Bei der heutigen in Gegenwart des Königlichen Staatsministers öffentlich vorgenommenen planmäßigen Gewinnzichung der 4% Prämien-Anteile sind auf die Nummern der am 1. Dezember 1902 gezogenen Serien:

Seite	97	St. 11	A	5000	Serie	1559	Nr. 25	A	600	Serie	2420	Nr. 25	A	3000	
"	216	"	18	"	3000	"	1562	"	12	"	2588	"	6	"	600
"	286	"	12	"	600	"	1562	"	13	"	2789	"	18	"	1500
"	284	"	24	"	600	"	1601	"	19	"	2673	"	16	"	600
"	614	"	2	"	600	"	1841	"	1	"	3164	"	7	"	600
"	760	"	13	"	23000	"	1990	"	5	"	3164	"	21	"	1500
"	1012	"	3	"	600	"	2139	"	23	"	3488	"	1	"	600
"	1042	"	8	"	600	"	2147	"	8	"	3972	"	4	"	3000
"	1147	"	11	"	150	"	2147	"	10	"	3972	"	13	"	600
"	1212	"	14	"	600	"	2147	"	12	"	3972	"	21	"	600
"	1435	"	12	"	3000	"	2242	"	10	"	600	"	7	"	600
"						"	2420	"	7	"	600	"		"	

Die übrigen zu obigen Serien gehörenden Blattbrieke werden mit je Mark 309 eingelöst.

Die Nachzahlung der unanständig vorliegenden Blattbrieke findet vom 1. Februar d. J. ab statt. Mit dem Rückgabetermin ist die Zahlung des Blattbriekes auf: die Deutsche Hypothekenbank verzögert jedoch auf den Nominalbetrag der am 1. März d. J. ab zur Einlösung präsentierten Blattbrieke um 1%, 1%, 2%, 2%, 3%, 3%, 4%, 4%, 5%, 5%, 6%, 6%, 7%, 7%, 8%, 8%, 9%, 9%, 10%, 10%, 11%, 11%, 12%, 12%, 13%, 13%, 14%, 14%, 15%, 15%, 16%, 16%, 17%, 17%, 18%, 18%, 19%, 19%, 20%, 20%, 21%, 21%, 22%, 22%, 23%, 23%, 24%, 24%, 25%, 25%, 26%, 26%, 27%, 27%, 28%, 28%, 29%, 29%, 30%, 30%, 31%, 31%, 32%, 32%, 33%, 33%, 34%, 34%, 35%, 35%, 36%, 36%, 37%, 37%, 38%, 38%, 39%, 39%, 40%, 40%, 41%, 41%, 42%, 42%, 43%, 43%, 44%, 44%, 45%, 45%, 46%, 46%, 47%, 47%, 48%, 48%, 49%, 49%, 50%, 50%, 51%, 51%, 52%, 52%, 53%, 53%, 54%, 54%, 55%, 55%, 56%, 56%, 57%, 57%, 58%, 58%, 59%, 59%, 60%, 60%, 61%, 61%, 62%, 62%, 63%, 63%, 64%, 64%, 65%, 65%, 66%, 66%, 67%, 67%, 68%, 68%, 69%, 69%, 70%, 70%, 71%, 71%, 72%, 72%, 73%, 73%, 74%, 74%, 75%, 75%, 76%, 76%, 77%, 77%, 78%, 78%, 79%, 79%, 80%, 80%, 81%, 81%, 82%, 82%, 83%, 83%, 84%, 84%, 85%, 85%, 86%, 86%, 87%, 87%, 88%, 88%, 89%, 89%, 90%, 90%, 91%, 91%, 92%, 92%, 93%, 93%, 94%, 94%, 95%, 95%, 96%, 96%, 97%, 97%, 98%, 98%, 99%, 99%, 100%, 100%, 101%, 101%, 102%, 102%, 103%, 103%, 104%, 104%, 105%, 105%, 106%, 106%, 107%, 107%, 108%, 108%, 109%, 109%, 110%, 110%, 111%, 111%, 112%, 112%, 113%, 113%, 114%, 114%, 115%, 115%, 116%, 116%, 117%, 117%, 118%, 118%, 119%, 119%, 120%, 120%, 121%, 121%, 122%, 122%, 123%, 123%, 124%, 124%, 125%, 125%, 126%, 126%, 127%, 127%, 128%, 128%, 129%, 129%, 130%, 130%, 131%, 131%, 132%, 132%, 133%, 133%, 134%, 134%, 135%, 135%, 136%, 136%, 137%, 137%, 138%, 138%, 139%, 139%, 140%, 140%, 141%, 141%, 142%, 142%, 143%, 143%, 144%, 144%, 145%, 145%, 146%, 146%, 147%, 147%, 148%, 148%, 149%, 149%, 150%, 150%, 151%, 151%, 152%, 152%, 153%, 153%, 154%, 154%, 155%, 155%, 156%, 156%, 157%, 157%, 158%, 158%, 159%, 159%, 160%, 160%, 161%, 161%, 162%, 162%, 163%, 163%, 164%, 164%, 165%, 165%, 166%, 166%, 167%, 167%, 168%, 168%, 169%, 169%, 170%, 170%, 171%, 171%, 172%, 172%, 173%, 173%, 174%, 174%, 175%, 175%, 176%, 176%, 177%, 177%, 178%, 178%, 179%, 179%, 180%, 180%, 181%, 181%, 182%, 182%, 183%, 183%, 184%, 184%, 185%, 185%, 186%, 186%, 187%, 187%, 188%, 188%, 189%, 189%, 190%, 190%, 191%, 191%, 192%, 192%, 193%, 193%, 194%, 194%, 195%, 195%, 196%, 196%, 197%, 197%, 198%, 198%, 199%, 199%, 200%, 200%, 201%, 201%, 202%, 202%, 203%, 203%, 204%, 204%, 205%, 205%, 206%, 206%, 207%, 207%, 208%, 208%, 209%, 209%, 210%, 210%, 211%, 211%, 212%, 212%, 213%, 213%, 214%, 214%, 215%, 215%, 216%, 216%, 217%, 217%, 218%, 218%, 219%, 219%, 220%, 220%, 221%, 221%, 222%, 222%, 223%, 223%, 224%, 224%, 225%, 225%, 226%, 226%, 227%, 227%, 228%, 228%, 229%, 229%, 230%, 230%, 231%, 231%, 232%, 232%, 233%, 233%, 234%, 234%, 235%, 235%, 236%, 236%, 237%, 237%, 238%, 238%, 239%, 239%, 240%, 240%, 241%, 241%, 242%, 242%, 243%, 243%, 244%, 244%, 245%, 245%, 246%, 246%, 247%, 247%, 248%, 248%, 249%, 249%, 250%, 250%, 251%, 251%, 252%, 252%, 253%, 253%, 254%, 254%, 255%, 255%, 256%, 256%, 257%, 257%, 258%, 258%, 259%, 259%, 260%, 260%, 261%, 261%, 262%, 262%, 263%, 263%, 264%, 264%, 265%, 265%, 266%, 266%, 267%, 267%, 268%, 268%, 269%, 269%, 270%, 270%, 271%, 271%, 272%, 272%, 273%, 273%, 274%, 274%, 275%, 275%, 276%, 276%, 277%, 277%, 278%, 278%, 279%, 279%, 280%, 280%, 281%, 281%, 282%, 282%, 283%, 283%, 284%, 284%, 285%, 285%, 286%, 286%, 287%, 287%, 288%, 288%, 289%, 289%, 290%, 290%, 291%, 291%, 292%, 292%, 293%, 293%, 294%, 294%, 295%, 295%, 296%, 296%, 297%, 297%, 298%, 298%, 299%, 299%, 300%, 300%, 301%, 301%, 302%, 302%, 303%, 303%, 304%, 304%, 305%, 305%, 306%, 306%, 307%, 307%, 308%, 308%, 309%, 309%, 310%, 310%, 311%, 311%, 312%, 312%, 313%, 313%, 314%, 314%, 315%, 315%, 316%, 316%, 317%, 317%, 318%, 318%, 319%, 319%, 320%, 320%, 321%, 321%, 322%, 322%, 323%, 323%, 324%, 324%, 32

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 6, Sonntag, 4. Januar 1903.

Die Zusammensetzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Leipzig, 3. Januar. Nach der am gestrigen Abend erfolgten Konstituierung besteht das Kollegium der Stadtverordneten für das laufende Jahr aus folgenden Mitgliedern, unter Einschluß, wie derselben aus den Wahlen in den drei Abteilungen hervorgegangen sind.

Amtsdauer bis Ende 1904.

Anfängig:

Bruno Max Sauer, Dir. der Staat. u. Gewerbebank.
E. Aug. Heinz, Reinhardt, Kaufmann.
Friedr. Aug. C. Schönert, Schuhmacher.
Carl Friedr. Voß, Geschäftsführer.

Unanfängig:

C. Gustav Oskar Püttel, Rechtsanwalt.
C. Moritz Hugo, Professor und Realhochschullehrer.
Friedr. Gustav Jacob, Maurer.
William Bruno Heyer, Expedient.

Anfängig:

Dr. W. G. v. Jahn, Buchdrucker und Korrektor.
Wih. G. M. Jaud, Glodenwarenfabrik.
Louis Reinh. Jacob, Adv. Kanzleirat.
Heinz Julius Nöster, Buchdruckereibesitzer.

Unanfängig:

Friedr. Rudolf Kämpf, Schuhmacher.
Hugo Richard Röhl, Kaufmann.
Franz Theodor Franke, Architekt.
Ferd. Rob. Zwicker, Kaufmann und Zettlerflockflechter.

Anfängig:

Dr. jur. Walther Bern. Timmberger, Rechtsanwalt.
Ant. Ehregott Käppeler, Architekt.
Ant. Friedr. Adolph Neuboldt, Fabrikbesitzer.
Oswald Kraft, reis. Kaufmann.

Unanfängig:

Wih. Aug. Vogel, Kaufmann und Friedensrichter.
Heinz Georg C. Weidenbach, Architekt.
Dr. C. Wih. Aug. Rothke, Direktor der Hypothekenbank.
C. Ernst Maule, Rechnungsbuchhalter.

Amtsdauer bis Ende 1906.

Anfängig:

Joh. Ernst Richter, Tapetenfabrikmeister.
Konrad Friedr. Aug. Hüller, priv. Tischlermeister.
Jul. Theodor Lehmann, Schriftsteller.
C. Otto Hermann Vollender, Redakteur.

Unanfängig:

Fr. Emil Seifert, Zeitungsverleger und Redakteur.
Ferd. Moritz Viebold, Kaufmann.
Wih. Heinr. Lange, Drechsler.
Herrn. Oskar Frenzel, Tischler.

Anfängig:

Heinz Friedr. Felix Höhne, Architekt und Ingenieur.
C. Heine, Hugo, Kaufmann.
Dr. med. Hilmar Arthur Werner, prakt. Arzt.
Jul. Hermann Gangloff, Fleischmann.

Unanfängig:

R. Ernst Streubel, Bankdirektor u. Fleischerbem.
Gottfr. Alfred Thalheim, Schuhmacher.
Heinz. Wih. Schaub, Rechtsanwalt.
Friedr. Bernhard Körner, Verkäufer.

Anfängig:
C. Friedr. Joachim, Bäckermeister.
Eins Wih. Sommer, Baurat und Architekt.
Jul. Emil Otto Müller, Buchdrucker.
Dr. med. Walther Emil Heinz, Friseur, Arzt.
Unanfängig:
Dr. Jacob Wih. Dr. Barnet, Professor.
Dr. Johannes Jund, Rechtsanwalt beim Reichsgericht.
Dr. Dr. Theodor Möller, Dir. d. Lebensversicher.
Gustav Max Kierch, Buchbindemeister.

Amtsdauer bis Ende 1908.

Anfängig:

Max Reunachbar, Schuhmachermeister.
Friedr. August Heinz, Kaufmann.
Em. Klein, Buchbindemeister.
Friedr. Carl Paul Kleemann, Schuhfabrikant.

Unanfängig:

Gottlieb Heinr. Wenzel, Tischlermeister.
Carl Paul, Tischler.
Aug. Deiter, Goldwirt.
Georg Johannes, Geschäftsführer.

Anfängig:

Ernst Otto Enke, Wauereidermeister.
Carl Schmidt, Priv. Kaufmann.
Ernst Felix Gabrmann, Architekt.
Joh. Friedr. Wilhelm Küffel, Kaufmann.

Unanfängig:

Joh. Friedr. Wih. Rich. John, Kaufmann.
Dr. med. Oskar Vennewitz, Oberlehrer.
Adolf Görger, Restaurateur.
Emil Adolph Böhme, priv. Bäckermeister.

Anfängig:

Georg Gustav Wappel, Kaufmann.
Dr. Oskar Meyer, Bankier.
William Robert Kort, Kaufmeister.
C. Franz Waßlembach, Kaufmann u. Kommerzienrat.

Unanfängig:

Sieg. Joh. Tobias, Kaufmann.
Dr. med. C. Albert Sonnenburg, prakt. Arzt.
Heinz Arthur Janke, Kaufmann.
Joh. Bernhard Hirschfeld, Verlagsbuchhändler.

Geschäftsverteilung des Königl. Landgerichts zu Leipzig für 1903.

Civillämmern.

Civillämmern I: Vermögensrechtliche Streitigkeiten erster Instanz, a. für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig, Anfangsbuchstaben des Namens des Beflagten A und B, mit Ausnahme von Sa. Soe. St. U. E. B.; b. für die Amtsgerichtsbezirke Leipzig, Magdeburg und Oschatz.

Civillämmern II: Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte, so weit sie nicht der Civillämmern I zugewiesen sind, und der Gewerbegerichte. Bestimmung des zuständigen Gerichts. Entscheidung über Absehung des Amtsgerichts.

Civillämmern III: Vermögensrechtliche Streitigkeiten erster Instanz, a. für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig, Anfangsbuchstaben des Namens des Beflagten G, T, A, B; b. für die Amtsgerichtsbezirke Gotha und Grimma.

Civillämmern IV: Vermögensrechtliche Streitigkeiten erster Instanz, a. für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig, Anfangsbuchstaben G, T, A, B; b. für die Amtsgerichtsbezirke Markranstädt, Döbeln und Wurzen.

Civillämmern V: Beschlagnahmen und sonstige nach dessen Entfernung dem Gericht außerhalb der Hauptverhandlung zugewiesene, nicht durch Beschwerdeführung veranlaßte Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern VI: Hauperverfahren und sonstige nach dessen Entfernung dem Gericht außerhalb der Hauptverhandlung zugewiesene, nicht durch Beschwerdeführung veranlaßte Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern VII: Berufungen gegen Urteile der Amtsgerichte und Gewerbegerichte, Anfangsbuchstaben des Namens des Beflagten G, T, A, B.

Civillämmern VIII: Vermögensrechtliche Streitigkeiten erster Instanz, a. für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig, Anfangsbuchstaben des Namens des Beflagten G, T, A, B; b. für die Amtsgerichtsbezirke Markranstädt, Döbeln und Wurzen.

Civillämmern IX: Vermögensrechtliche Streitigkeiten erster Instanz, a. für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig, Anfangsbuchstaben des Namens des Beflagten G, T, A, B; b. für die Amtsgerichtsbezirke Gotha und Grimma.

Civillämmern X: Vermögensrechtliche Streitigkeiten erster Instanz, a. für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig, Anfangsbuchstaben des Namens des Beflagten G, T, A, B; b. für die Amtsgerichtsbezirke Großenhain und Zittau.

Civillämmern XI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XIV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XVI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XVII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XVIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XIX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXIV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXVI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXVII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXVIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXIX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXIV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXVI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXVII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXVIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XXXIX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XL: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLIV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLVI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLVII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLVIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern XLIX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern L: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern LI: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern LII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern LIII: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern LIV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern LV: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

Civillämmern LX: Berufungen und Beschwerden über Verhäsungen des Amtsgerichts und über höflichkeitsrechtliche Entscheidungen. Anfangsbuchstaben G, T, A, B.

C

Übersicht
über den Umsatz des Bäckereiverkehrs während der Weihnachtszeit 1902 und 1901
vom 12. bis einschließlich 25. Dezember bei den Leipziger Postanstalten.

Name des Ortes.	Gesamtzahl der Postzeit		Im Jahre		Summe der nebenstehenden Gesamtzahl							
	1902	1901	mehr	weniger	1902	1901	mehr	weniger	1902	1901	mehr	weniger
Leipzig, Johann 1	124613	120072	4541	—	124613	120072	4541	—	—	—	—	—
— 2	59953	60617	—	644	59953	60617	—	664	—	—	—	—
— 3	21112	21513	—	401	21112	21513	—	401	—	—	—	—
— 4	24533	23886	—	1383	24533	23886	—	1383	—	—	—	—
— 5	159	197	—	38	159	197	—	38	—	—	—	—
— 6	8726	8828	—	182	8726	8828	—	182	—	—	—	—
— 7	16458	16295	163	—	16458	16295	163	—	—	—	—	—
— 8	62517	44975	17542	—	62517	44975	17542	—	—	—	—	—
— 9	50	50	—	50	50	50	—	50	—	—	—	—
— 10	187019	176064	16355	—	216	212	4	—	186803	176452	16351	—
— 11	4658	4549	109	—	4658	4549	109	—	—	—	—	—
— 12	10050	13988	—	3209	10050	13988	—	3209	—	—	—	—
— 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— 14	13034	13429	—	386	13043	13429	—	386	—	—	—	—
Leipzig-Gohlis	2190	4130	—	1940	1941	1891	50	—	249	2238	—	1990
Leipzig-Gutknecht	3716	4032	3684	—	8429	3548	4881	—	1287	484	803	—
Leipzig-Görlitz	14619	13810	809	—	10622	9577	955	—	3987	3833	154	—
Leipzig-Kleinzschocher	2948	3008	—	63	1550	1725	—	370	1583	1283	310	—
Leipzig-Lindenau	14722	15692	—	857	8004	8899	—	855	6768	6770	2	—
Leipzig-Reudnitz	6877	6749	123	—	6804	6948	155	—	675	701	—	28
Leipzig-Roßplatz	42021	40875	1140	—	32074	30534	1140	—	9947	9941	6	—
Leipzig-Schkeuditz	18453	13996	—	561	12771	13570	—	599	684	626	58	—
Leipzig-Schlossfeld	1842	1711	131	—	689	603	36	—	1153	1058	95	—
Leipzig-Südvorstadt	3979	2191	1788	—	2776	1711	1635	—	1203	1020	153	—
Leipzig-Thonberg	4662	5773	—	1111	4246	5181	—	935	416	582	—	175
Leipzig-Vahrenholz	4513	4043	270	—	3759	3492	267	—	554	551	3	—
Summe für Leipzig	654274	623090	42666	11482	438977	417640	31149	9712	21297	208650	11943	2196
			mehr	31184			mehr	21437			mehr	9747

Leipziger Tierlöhnerverein.

(Vorstand: Se. Majestät der Königin.)

Der Vorstand des Leipziger Tierlöhnervereins kann mitteilen, daß ihm seine Beteiligung bei der Anstellung des Tierlöhnervereins in Posen, die dort den Tagen vom 18.—20. Dezember 1902 stattfand, und die er mit den beiden letzten Jahrgängen seiner eigenen Vereinigung "Deutschland-Tierfreund" bestreit hatte, eine lobende Anerkennung, wohl die einzige für ihn in Betracht kommende Auszeichnung, zu Teil geworden ist. Diese illustrierte eigene Zeitschrift des Leipziger Tierlöhnervereins ist eine Monatsschrift, die gegenwärtig im heidigen Jahre erscheint. Sie geht allen Mitgliedern des Leipziger Tierlöhnervereins gegen einen Jahresbeitrag von 2 & regelmäßig ohne weitere besondere Zahlung zu. Seit zwei Jahren ist sie ausführliches Organ des Verbandes der Tierlöhnervereine des Deutschen Reiches und mehrerer Vaterländische und des baltischen Landesverbandes. Hier in Leipzig wird sie an verschiedene öffentliche Anlässe unentgeltlich abgegeben. Sie unterrichtet in erster Linie über alle Vorfälle des In- und Auslands auf dem Gebiete des Tierlöhners. Daneben enthält sie aber auch allgemeine naturwissenschaftliche Abhandlungen und eine Unterhaltungsbeilage. Für jeden, der Freude am Tierleben und Interesse an der großen Tierlöhnerbewegung unserer Tage empfindet, bildet diese nach Inhalt und Ausstattung vorzügliche Zeitschrift eine Quelle edler Kenntnis und bildender Ausbildung. Fern von geschmackloser Sentimentalität, sucht der "Deutsche Tierfreund" durch wahrhaft eindrückliche Darstellungen aus allen Gebieten des Tierlebens Wege zur Tierfreiheit zu erweitern. Ohne in kindliche Ausdrucksweise zu verfallen, ist der "Deutsche Tierfreund" auch für das reifere Auge ein ausgezeichnetes Bildungsmittel und für das deutsche Heim ein Familienblatt. Zur Förderung seiner gemüthlichen Betreibungen verleiht der Leipziger Tierlöhnerverein Probenummern durch seinen Schriftführer, Herrn Max Rabe, Petersstrasse 21.

Verein für Innere Mission.

Wieder beweist der Hr. in die leise Ekelvolksbefreiung große Saal des Vereinshaus, wie willkommen die vom Verein für Innere Mission veranstaltete öffentliche Silvesterfeier weiteren Kreisen gewesen sein mag, denen sie das Scheiden vom alten Jahr und das Eintritt in das neue in geistlichem Sinn ermöglichte. In drei Ansprachen wurde das Thema durchgeführt: "Herr Gott, du bist unser Zuflucht für und für!" P. Schumann wußt auf den Hrnen hin als den einzigen festen Punkt in der Röhr der Zeit, zu dem ans hümmerisch freudig und feierlich Leben beruht der Württemberger und Volksfürer Moses sich stützte. Im Glühkugel auf sein eigenes bewegtes Gesicht, wie aus die weichelnde Geschichte seines Volkes und auch in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer blickt gegen das allein Gute und Frohe umwirrenden modernen Strömungen. — Aber auch in der Angst des Gewissens, so führt P. Jacob in die nächsten vier und in diesen feierlichen Abendstunden allein an das ewige Erbarmen des Höchsten holen. Nach streng wissenschaftlicher Methode nimmt das Gewissen den Taschenbuch unseres inneren Lebens auf. Gedacht und aus in Bezug auf den rohölen Lauf der Welt bis zum Auftauch der Erwählten stieß er in diesem Bebenntum nebst seine Hände zu dem Erwählenden empör. So soll auch am Anfang des Jahres der Glanzelme wie die gesamte Nation im bunten Spiel der Schleierkronen und Personen aus Kämpfen und Sorgen heraus, die Lustlust haben beim Herrn, deinen Wort die beide Schwyzer

Sam. Verkauf eines gleichzeitig geöffneten
Kaffee wird ein tüchtiger

Agent

gesucht. Nur Herren, welche über genügend
freie Zeit verfügen, um handfeste größere
Aufgaben abzulegen, werden beladen, welche
Offerten eingehenden unter B. B. 300 an
Rudolf Mosse, Berlin.

Johnender Uebenverdienst

Wird für adhären Herren einen Standes
durch Ueben eines Agenten oder Ver-
mittlung von Herren, Umbau-, Glas-,
Leben-, Auto-, Buchhalt- u. Transport-
Versicherungen

für angelebte Geschäftsfertigkeit. Die Beziehungen
werden einzeln oder zusammen vergeben.
Gefällige Offerten unter B. 48 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Altes deutsches Agentur- und Commissionshaus in Moskau (Russland)

wünscht nach einige Vertretungen leistungsfähiger
Händler zu übernehmen. Welt-Offerten,
erbeten unter H. N. 163 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin-W.S.**

Vertretungen

sind Geschäftshäusern im Innern der Stadt, welche
große Räume für Büro- u. Handelszwecke.
Off. u. A. 140 d. L. Exped. d. Blattes erbeten.

Fräulein

wünscht 1. Februar oder später
Leitung einer Filiale

zu übernehmen. Konstateren
oder technisches.

Offerten s. L. C. 2393 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, Wien 7, erbeten.

Offene Stellen.

Gesuchte Briefen wolle man nie
günstigkeiten oder andere Werthobjekte
beilegen, die die Expedition des Blattes
keine Verantwortung für den Verbleib
der selben übernehmen kann.

Für Prinzipal u. Gehilfen (verb. Mittgl.)
sollten rechte Stellenvermittlung durch den
Verband Deutscher Handlungsgeschäften
in Leipzig. Off. u. A. 42,700 an **Chemnitz**,
Borsigstr. 30, erbeten.

Jeder Stellungsangabe besteht aus 4 Stellen.
Listet Nordmark 1. dtsch. Hilfsgek.-Verb.
Ex wahl über 100 off. Stellen. St. 1000.
Für 2 Monate. **M. 3.** P. Rausch
Altens.-Ost. 12.

Brief an Ges. Weigl's Buchhaltg. in
Leipzig: "Prinzipal, wie kommt man
zum gr. offenen Stellen? 10. An. 1000 gold. M. 100
off. Stellen. Ich habe mir sehr gute Dienste
gethan und empfehle sich an jedem jungen
Mann. Senden Sie mir former Schilling,
Handl. u. Handelsbuchhaltg. geh. 2. M.
so oft, andr. u. m. Prognose freit.
Nürnbergstr. 56.

Zeugnisse vom Schreibmatrikel ver-
öffentl. Reichsdr. 1. Neuschätzl.

Für ein bedeutendes Importhaus in

Bombay wird ein junger Mann
gesucht, der gründliche Kenntnis von con-
ventionellen Tropenwaren und zwar besonders
von den in Indien gezeigten heißt. Verfertige
Kenntnis des Englischen, sowie die Re-
isen ebenfalls erforderlich. Ansicht mögl.
jetzt. Offerten unter H. Z. 3654 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Parfümeriefabrik.

Gesucht eine erste Kraft, welche im Stande, die Fabrikation der für
Export bestimmt sind, in Betrieb zu bringen
und selbständige Arbeit zu leisten. Dok. Gültig,
event. Berechnung. Mindestens prompt.

Offerten mit Bezeugnissen, Referenzen u.
s. B. V. 3674 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Energetische, zielbewusste Reisende für erstklassige Controlcassen

für Deutschland gesucht.

Ges. Off. unter H. 3105 a
an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

1 tüchtiger Provisionseisender

für Büromaterial u. Gutswarengeschäfte
wird gesucht. Off. u. B. 31 Exped. d. Bl.

Riesenden-Gesuch.

Zukünftiger Leiter der Telekommunikations- und

Konserven-Branche zum möglichst
fortigen Aufbau gesucht. Derselbe muss in
Gedanken, möglichst auch am Platze, gut einge-
gründet sein. Offerten unter L. C. 6300
an **Rudolf Mosse, Leipzig**.

Unverh. jüngerer Reisender

der Colonialwaren-Detail-
Geschäfte wird baldigst ein

jüngerer Verkäufer gesucht.

Bemerkungskreis mit Geog. - Währ. und
Reg. d. Gesch. Karte. h. St. u. A. 2320 p. d. Bl.

Volontär.

Unter günstigen Bedingungen findet junger,
gebildeter Mann am größeren **Comptoir**
als Volontär Stellung.

Sichere Ausbildung in deutscher u. frem-
dl. Sprache. Offerten unter B. 6
an die Expedition dieses Blattes.

Junger wirklich tüchtiger Stenograph

(Gabelsberger), gleichzeitig und welcher Branche,
bei bestehenden Erfahrungen sofort
für dauernde Stellung gesucht.

Offerten unter Z. 5003 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Junger Schreiber

mit guter Handchrift für leichtes
Dokumentararbeiten zum sofortigen oder
höchstens 1. April gesucht. Offerten in festem
Rhythmus, Alters- und Gebildungsangaben sub
B. 47 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Schreiber,

mit guter Handchrift und leichter Stenog-
raphie, von einer liegenden Birne vor sofortig
gesucht.

Detaillierte Offerten unter A. 262 durch
Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Buchhalter

geboren. ges. Off. etab. 300 hauptgeschäft.

Junger geweihter Buchhalter,

Stenograph, mit sicher Handchrift und
fest in Correspondenz, bei bestehenden
Erfahrungen sofort gesucht.

Offerten mit Gebildungsangaben unter
B. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Schreiber,

mit der Feder gewandt und leichter Stenog-
raphie, von einer liegenden Birne vor sofortig
gesucht.

Detaillierte Offerten unter A. 262 durch
Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Correktor, Herr oder Dame, gefügt
Verlagshandlung Hirschstr. 24, Leipzig.

Verband Deutscher Handlungsgeschäften.

Gegründet
1881.



Gesamtausgaben
1 800 000 Mark.

Hauptstraße Leipzig, Hartstraße 3. Februar. 3500.

Deut. Stellenvermittlung sucht für:
9511. **Woolan.** Herrenleiter-Geschäft, Nach., Körperl., Rösser, Russ. in West. u.
Schrift, nach volles Werkrecht in Russ. bei. 3030 S. o. A. 2600 Mark. sofort.
9612. **Woolan.** Herrenleiter-Geschäft, Nach., Russ. in West. und Schrift,
nach volles Werkrecht in Russ. bei. junc. A. 1800 Mark. sofort.
9720. **Woolan.** Hochhandlungsmat. und Werk. Körperl., Russ. für
Leicht-Handl., nach mögl. bei. ger. haben, v. 30 J. Uml. A. 2400, mögl. bald.
9807. **Frankfurt a. M.** Leder und Schuhwaren, Dr. genau kennen, Fleischer,
militärisch, A. 1800/3000, sofort.
9850. **Hamburg.** Mineralöl und Seife, Reihen für Schied.-Hoff., Medizin.,
Ob. und Weiß. Färb. und Schleifen. 20/30 J. Uml. A. 1800/3000, sofort.
9936. **Bez. Grunt.** Weise, Baumwoll-Großhändl., Dr. genau kennen, Fleischer
für Thüring. und Sachsen, nach der längere Zeit geh. haben, Brüder-Weiß. und
Söhn. 20/30 J. Uml. A. 2400, bald über 1. April.
9991. **Stettin.** Weingroßhändl., Nach. L. Bonn, Ob. v. Berlin, Dr. genau kennen, Fleischer,
militärisch, A. 1800/3000, sofort.

Von einer auswärtigen Metallwarenfabrik wird ein
tüchtiger, selbstständig arbeitender

Stahlgraveur

zum sofortigen Auftritt gesucht. Es wird nur auf eine
zuverlässige arbeitende Kraft bei dauernder Beschäftigung
reflexiert. Bewerber müssen ihre Offerten unter Angabe der
bisherigen Tätigkeit und der Gehaltansprüche unter Z. 1343
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht herrschaftlicher Kutscher

auch in häuslichen Arbeiten vertraut. Mit langjährigen, besten Zeugnissen verhende
müssen sich meiden. L. Lindenau, Unterstraße 4, im Privat-Hof, Montag von 10
bis 12 und 4-6 Uhr.

Papier-Branche.

Bei holdigem Eintritt lade für meine
Papier-Grosshandlung

einen gewandten, representationstüchtigen

jungen Mann,

der einen Teil der Buchhaltung, Corre-
spondenz und Expedition zu übernehmen und in
die Stadt Leipzig gegen Provision und
Besitzung zu machen hätte.

Gest. Angabe mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit, der Gebildungspräkte, sowie mit
Angabe, ob gleiche erbeten unter B. 79 in
die Expedition dieses Blattes.

Intelligent junger Mann

von 18-20 J. mit guter Handchrift,
zur Unterstützung des Buchhalters ge-
sucht. Offerten unter B. 60 an die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Comptoirist,

perfekter Stenograph, mit schöner, flotter
Handschrift, sofort mit gebildeten Comptoirist
unter B. 5000 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein durchaus zuver- lässiger

Modelltischlermeister
mit reicher Erfahrung im Ver-
zeng- und Motorenbau, der bereits
in ähnlicher Stellung war, sofort
gesucht. Ausführliche Offerten
unter Z. 5071 bei. die Exped. d. Bl.

Tischler aus fijonire Kastenmöbel

gesucht. Bei mittleren Kosten

sofort mit Angabe der Tischlerarbeit
L. Reichardt, Eichenholzstr. 16,
Fliessarbeiter-Gehalt-Gehalt.

Ein tüchtiger Geschirrführer

sofort gesucht.

Herrn. Reichardt, L. Reichardt,
Bathstraße 52.

Eincassirer,

contionsfähig, welches nach gelegentl. neue
Reichtümer zu erzielen, von Büro-Gehalt ge-
sucht. Angebote u. F. 236 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Ein nicht zu junger, in seinem Fach vollständig erfahrener

Diener mit guten Zeugnissen wird für 1. März
oder später gesucht von

Generalconsul Thieme,
Bachstraße 15.

Haussmannsposten

in deinem Postamt ver-
treten zu belieben. Vorwieg. Göttinger od. Moore,
Offerten unter K. 6. Billets, Rathausstrasse 14.

Werkzeugmaschinen- bau, der energischen

Charakter besitzt und sich zur eventuellen

Übernahmed. Meister-
postens eignet, gesucht.

Anschrift: 1. April, ein statt. Arbeits-
kraft gesucht. Off. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 24

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 6, Sonntag, 4. Januar 1903.

Für die Frauen.

Die Frauen Indiens sind zweitens von großer Schönheit, sowohl von Geist als schön von Gesicht. Die Strenge ist hoch, die Rasse sehr gebogen, duntel sind die großen Augen und nach oben gewinkelten Brauen überdeckt. Das feine Oval des dräusigen gesunden Antlitzes ist von eindrückender Anmut, der kleine Mund hat wohlgeläufige Lippen und das runde Kinn liegt sich harmonisch dem köppig gebildeten Gangen ein. Schlanke und lieblich ist der Körper, Hände und Füße sind ungemein geschickt — fast der Typus der Frauen Indiens in der einen bläcklichen Frau. Aber das Wort "Schönheit" in Siegerin trifft bei jenen doch nicht zu; so schön sie sind, und so sehr sie's verdienen, ihre Schönheit zu pflegen und ins rechte Licht zu stellen, die Rolle, die sie im Leben ihres Landes spielen, ist nicht die einer Siegerin, sondern die einer verschlaf geplagten Slavin. Und das Kind davon lernt die Leiden des späteren Daseins kennen. Im Alter von wenigen Monaten bis zu zehn Jahren werden die kleinen Mädchen zu Knaben im Alter von 6-14 Jahren verhext und müssen nun in das Elternhaus des jungen Mannes übergeben, wo sie nach Regeln ihrer Schulungsdisziplin an schwierigen und erziehungsreichen Arbeiten überwiesen erhalten, denn die Schwiegertanten erzählen in dem jungen Geschäft nicht etwas ein gleichberechtigtes Familienglied, sondern eine Art Dienstmagd, die die Ehre, ihrem Sohne als Frau angeboten zu dürfen, durch Dienstleistungen oft schwerer Art zu bezahlen hat. Die britische Regierung hat allerdings diese Kindererzieher verboten und das Alter der Heiratsfähigkeit auf zwölf Jahre festgelegt, aber die Sache ist müglicher als das Gesetz. Die früher geschlossenen Ehen können wohl von den Frauen angefochten und gerichtet für ungültig erklärt werden, jedoch sie machen fast nie von ihrem Rechte Gebrauch, sie halten an der Sache fest, nach der sie sich nie von ihrem Mann trennen dürfen, während dieser dagegen sie jederzeit verlassen oder weglassen kann, ohne auch nur das Verlangen zu ihrem jeneren Unterhalt besteuern zu brauchen. Ein dementliches Verfahren oder Verschulen der Frau findet bestimmt statt, wenn diese ihrem Mann keine Kinder schenkt; Unfruchtbarkeit gilt bei den Hindostanen als die größte Schande. Um diese von ihrem Hause fern zu halten, geloben die Eltern, dass ihre entzogene Tochter dem Gott Kondosa und geben sie damit dem unverdächtigen Gott preis. Die grausame Sünde, dass die hinterlistigen Frauen den Scheiterhaufen bestiegen müssen, auf dem die Seele ihres Mannes verbrannt wird, ist zwar durch englisches Gesetz schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verboten worden, aber noch 1880 sind Fälle von derartigen Blutverwandtschaften vorgekommen. Doch mag diese schändliche Sünde auch ganz ausgerottet werden, das Dorf der Witwen sieht trotzdem einen überaus tragischen in Indien. Nach dem Überfallen der Hindus wird eine Frau nur dann zur Witwe, wenn sie in ihrem Choleben sich gegen die Anforderungen derselben schwer verständigt hat, der Tod des Mannes ist dann die Strafe dafür, die der Gottes Schrein hält über sie verhängt. Als Witwe wird sie ihren höchsten Schandes, ihres Sohnes berührt, und steht der forschbunten und weichen Gewänder, die sie sonst trug, statt des kostbaren, der Bluse und Ketten, mit denen sie sich vorher schmücken durfte, darf sie nur noch höhere Tücher tragen, ohne jeglichen Jiertas und Tortchen. Nur wen auch sollte sie sich noch schmücken, gilt sie doch als Witwe ihr unrecht und wird von allen gemieden. Wieder verhexten darf sie sich natürlich auch nicht, und findet sich dennoch ein Musiker, der eine Witwe zum Weibe begiebt, so hat er die schlechte Lai an Schande zu tragen, wie sie. Er wird von seiner Familie verstoßen, verliert sein ganzes Eigentum, darf nicht einen Tempel betreten, nie einen öffentlichen Brunnen Wasser trinken, nie der Geistlichen Leid und Freude teilen. So ist es denn sein Wunder, dass die Witwen ihrem harten Schicksal überlassen bleiben; es zu mildern, gibt's vorläufig noch keine Möglichkeit, und es teilen heißt nur, es verschlummern.

betrübten Gesichtern nach der Stadt zurück. Auch ich hatte mich traurig durch das häßliche Wetter immer noch abhalten lassen, eine Bekleidung des Fußs vorzunehmen, um auf der kleinen Unterfunkstürze am Hang des Berges eingezogen gewesen war, und weder vorwärts noch rückwärts von der Berg passiert zu gewesen. In einem solchen winzigen Hügelchen über mit einigen Pilgern und Kulis zusammen zu sitzen, wenn diese tauschen und eben um, auf Tage, das ist nicht selten eine bedeckende Situation. Nun, höchstlich vorher in dem, der Berg sei von den Pilgern schon geschlossen, eine Bekleidung nun mehr verhinderte. Also, fühlte es überhaupt noch möglich war, hinauf zu kommen, dann war jedesfalls keine Zeit mehr zu verlieren. Am Berg selbst überzeugte ich mich bald durch Herumtragen, dass es zwar nicht erwünscht ist, jetzt noch hinzu zu ziehen, es jedoch noch die Erklärung von den Priestern abgegeben, der Tempel auf dem Gipfel sei geschlossen, die Göttin kann empfangen also niemand mehr; ein Verbrot lag jedoch nicht vor. Immerhin bedeutete es soweit, dass alle Unterfunkstürze, deren Zahl 300 überwunden soll, nunmehr geschlossen seien. Man musste sich also alles minnehmen an Provinz, Kleid und Wasser; weiter oben sollte es noch Schneekette geben, die uns das Theodochen ermöglichen würden. Alle Vorbereitungen wurden rasch getroffen, und wir hatten es nicht zu bereuen. Alles wollte uns wohl.

Der Fuß, auch Fuji-no-yama (Berg Fuji) steht als schöner Berg Japans zwischen den Provinzen Suruga und Kai, wie alle Bataane nahe am Meer. Seine Höhe erreicht 3776 Fuß, so dass er außerordentlich leicht bestiegen bleibt (man spricht von 180 englischen Meilen); ich sah ihn an einem schönen Morgen von der Inseln aus als rosenrot, etwas abgeplatteten Gipfel über die Dächer

zu haben, die sie im Leben ihres Landes spielen, ist nicht die einer Siegerin, sondern die einer verschlaf geplagten Slavin. Und das Kind davon lernt die Leiden des späteren Daseins kennen. Im Alter von wenigen Monaten bis zu zehn Jahren werden die kleinen Mädchen zu Knaben im Alter von 6-14 Jahren verhext und müssen nun in das Elternhaus des jungen Mannes übergeben, wo sie nach Regeln ihrer Schulungsdisziplin an schwierigen und erziehungsreichen Arbeiten überwiesen erhalten, denn die Schwiegertanten erzählen in dem jungen Geschäft nicht etwas ein gleichberechtigtes Familienglied, sondern eine Art Dienstmagd, die die Ehre, ihrem Sohne als Frau angeboten zu dürfen, durch Dienstleistungen oft schwerer Art zu bezahlen hat. Die britische Regierung hat allerdings diese Kindererzieher verboten und das Alter der Heiratsfähigkeit auf zwölf Jahre festgelegt, aber die Sache ist müglicher als das Gesetz. Die früher geschlossenen Ehen können wohl von den Frauen angefochten und gerichtet für ungültig erklärt werden, jedoch sie machen fast nie von ihrem Rechte Gebrauch, sie halten an der Sache fest, nach der sie sich nie von ihrem Mann trennen dürfen, während dieser dagegen sie jederzeit verlassen oder weglassen kann, ohne auch nur das Verlangen zu ihrem jeneren Unterhalt besteuern zu brauchen. Ein dementliches Verfahren oder Verschulen der Frau findet bestimmt statt, wenn diese ihrem Mann keine Kinder schenkt; Unfruchtbarkeit gilt bei den Hindostanen als die größte Schande. Um diese von ihrem Hause fern zu halten, geloben die Eltern, dass ihre entzogene Tochter dem Gott Kondosa und geben sie damit dem unverdächtigen Gott preis. Die grausame Sünde, dass die hinterlistigen Frauen den Scheiterhaufen bestiegen müssen, auf dem die Seele ihres Mannes verbrannt wird, ist zwar durch englisches Gesetz schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verboten worden, aber noch 1880 sind Fälle von derartigen Blutverwandtschaften vorgekommen. Doch mag diese schändliche Sünde auch ganz ausgerottet werden, das Dorf der Witwen sieht trotzdem einen überaus tragischen in Indien. Nach dem Überfallen der Hindus wird eine Frau nur dann zur Witwe, wenn sie in ihrem Choleben sich gegen die Anforderungen derselben schwer verständigt hat, der Tod des Mannes ist dann die Strafe dafür, die der Gottes Schrein hält über sie verhängt. Als Witwe wird sie ihren höchsten Schandes, ihres Sohnes berührt, und steht der forschbunten und weichen Gewänder, die sie sonst trug, statt des kostbaren, der Bluse und Ketten, mit denen sie sich vorher schmücken durfte, darf sie nur noch höhere Tücher tragen, ohne jeglichen Jiertas und Tortchen. Nur wen auch sollte sie sich noch schmücken, gilt sie doch als Witwe ihr unrecht und wird von allen gemieden. Wieder verhexten darf sie sich natürlich auch nicht, und findet sich dennoch ein Musiker, der eine Witwe zum Weibe begiebt, so hat er die schlechte Lai an Schande zu tragen, wie sie. Er wird von seiner Familie verstoßen, verliert sein ganzes Eigentum, darf nicht einen Tempel betreten, nie einen öffentlichen Brunnen Wasser trinken, nie der Geistlichen Leid und Freude teilen. So ist es denn sein Wunder, dass die Witwen ihrem harten Schicksal überlassen bleiben; es zu mildern, gibt's vorläufig noch keine Möglichkeit, und es teilen heißt nur, es verschlummern.

In der gesamten Kunst Japans spielt dieser Berg eine große Rolle; der Fuß, die Kirishima, der Mond und der Drache, die vier treten als wichtiges Material immer ein in eine Säule der nicht allzu umfangreichen Phantasie des japanischen Künstlers.

Die Kontur des Fuß bildet einen wenig abgestumpften Regel, dessen Haupt sei zum Juni und von Mitte September an mit Schnee bedeckt ist, welcher sich in Schluchten an der Spitze befindet, und so entsteht das häufig gezeigte, charakteristische Bild.

Int. Zeit ist der Fuß nicht tief. Der Krater ist auf dem Boden fast ganz mit Geröll bedeckt und nur an wenigen Stellen des oberen Abhangs liegen an der Außenwand ganz leichte Rauchwolken auf, mitunter jedoch, sobald ich sie in dem Wolke und mit dem schwefelverarbeitenden Geröll heraustritt, wie in Kuchinofera, Achnyous und Ojigawa. Starke Ausbrüche des Vulkan erfolgten im Jahre 1677, bei welchem fast an der Oberseite des Fuß ein Haag, ein Krater bildete; auch im Jahre 1821 soll sich Feuer und Rauch in kurzer Weise gesetzt haben. Eruptionen jedoch erfolgten erst wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei der Ausbrüche von 1897 so bedeutend gewordene Krater ist wieder 1882, 1889 und dann trügerisch am 15. Dezember 1897, und zwar diente dieser letzte Ausbruch mit verschiedenen kleinen Unterbrechungen bis zum 22. Januar 1902. In diesen Wochen des Entzündens ist die Asche bis Hara und Asahiwo geworfen worden, wo sie noch heute 6 Fuß tief liegt, auch die schwarzen Ashenröhren in Feld führen wohl von jenen Tagen her. Dieser bei

von lava gegossen, während der Boden und die anschließenden Wandungen sich durch nach und nach vom Wasser abgelöschtes Gerölle ausgekumbet und abgeglichen haben. Vor dem Eingangsweg, den Abhang hinunter, in den Krater hinein, ist ein kleines Häuschen mit einem verwitterten Schild aufgestellt, das in der Höhle unter der schlauen Priester, das heißt, wer der Erblandes zum Betreten der Bergspitze, des Kraters und des Tempelgebietes hoffen will, um sie hier in Form eines kleinen Schriftstückes zu erhalten. Jetzt war alles leer und der Zugang verschlossen. Selbstverständlich übernahm in den Tänen, in der Abhöhe, um auch in den Krater hinzugehen, unterlich es dann aber förmlich auf die liebende Bitte meiner beiden Japaner hin, da es mir auch schien, daß ich unten eben schon alles mit Gerölle überdeckt hätte. Die Göttin Kamo, oder richtiger Kamo-Gamo-sa-ko-hime, soll jeden, der ihr Heiligtum oder die Erblande der Priester berührte, in dichte Nebel hüllten, so daß er mit seinem Leben ihr zum Opfer fällt. Da sie aber als freundliche Gottheit gefürchtet wird, die eigentlich dem Menschen nur Gütes hat, so wird sie wohl nach seinem Tode freundlich mit ihm verbunden. An den oberen Wänden des Kraters befinden sich die eigenartigsten Steinformen, die weiß, grau, braun, rot und braunlich gefärbt, reihende Farben und Schattierungen, die in dünner Zusammenstellung ergeben. Der Krater ist völlig tot und trocken, nicht die geringste Auswurferscheinung gezeigt, doch nebst es so darf, daß man oft für Minuten nicht nur keine leuchtende Kraterlante sieht, sondern daß auch wenige Schritte alles verschwindet; dann ein schwerer Windzug, und die Luft ist deutbar rein und klar. Es war mir von Japanern gesagt worden, die Luft sei so dunn, daß die meisten Besucher sich nur für Minuten auf der Spitze aufhalten könnten; ich mag geschehen, daß ich an mir nicht die geringste Veränderung bemerkte, und auch von meinen Begleitern nicht hörte, daß sie sich belästigt fühlten. Auf der Seite, wo innerhalb der großen weithin Kraterlante, liegt der Tempel mit den zugehörigen Gebäuden, im Südost erbaut. Ich empfand auch hier wieder mit Bedauern, daß über japanische Architektur bisher noch nichts Abgeschlossenes erschien, am verständlicher, daß nun ein vorzügliches Werk, das Banjō-in der Bayreuth jetzt gehet, hier wohl in Leipzig erdringen wird. Der Tempel anlage ist eigentlich mehr ein japanisches Hotel, mit einem kleinen Tempel aus der Chiese und vielen Logierräumen. Alles in mehrere Etagen großer Steine eingehüllt, aber trotz dieser Mauern war alles oben leer und verlassen. Wir hatten aber Glück, es hielten sich zwei Japanermeister da auf, die Reparaturarbeiten zu machen hatten, so konnten wir Wasser holen und etwas essen. Gegen 10 Uhr wurde es nach dem Meere zu völlig klar, ja, wir konnten deutlich die Mündung des Eniwetok im Meer sehen, ein Juwel, den nur wenige so glücklich treffen.

Auf der Seite des Opfers liegen viele Pilgerhäuser, und zur stärksten Beliebtheit muß hier ein reges Leben bestehen. Hier sieht man auch am Hange mehrere Stufen, denen ganz wenig Raum entzieht, während diese Seite fast keine freien Stufen zeigt, sondern es ist hier alles mit weicher Erde bedeckt, die bei jedem Tritt nachgibt und rutscht, auf einer so hellen Blaue ist recht unangenehm für den Wanderer. So geht es etwa 1½ Stunden teil bergauf in der Höhe, dann wird der Boden etwas härter, wir gehen auf einer erhöhten, leichtlich seiten Straße hin und bewegen uns durch Asphalt, daß unter der dicken Asphalte noch Schnee liegt, und wie es scheint, von großer Weißheit. Pilgerhäuser tragen wie noch Pilger an, die in ihren kleinen Niedern wie Geister aus den dicken Nebeln auftauchten, denn beim Abgang waren wir richtig in die Wolken hineingegangen; die Bollen wie eine Sonnenfläche zu führen, dann dichter, undurchdringlicher Nebel, der hin- und herwogend, nur das Nachste sehen ließ. Dann trenzen wir einige Passstrände, die Anhöhen und Höhen des Hügels passiert aus einem Hochstein in einer Ebene haben. Nach und nach wurde nun auch die einheimische schwarze Farbe des Hanges durch einige grüne Flecken unter-

brochen, dann Erlengebüsch, Kiefern und Löcher, später Bäume und Tannen, durchsetzt mit böhmischem Exemplaren von Blattplatten, Kakteen und Orchideen, unserm Garten-Gemüse, und schließlich erreichten wir schöne, urwaldartige Behände, die von der allzuvorherigen Bergaufzehrung fast vollständig verwüstet waren. Nach ihrem Durchqueren von regelmäßigen Bäumen, Kiefernholz und Windbraut steht wenig Pflanze erkennen ließen. Dennoch war dieser Weg, vorüber an einigen ganz ruhig gelegenen Pilgerstationen von großer Schönheit, und es würde ein Besucher wohl Wasser zu studieren haben an den wunderlichen eisengartigen Blumen und Beeren, die wir sahen. In der fünften Stunde erreichten wir Subashiri und haben von hier mit der sogenannten Tram, es war eigentlich ein Kinderwagen, nach Otaruma, wo wir nach kurzen Aufenthalte dann mit der Bahn Noboribetsu weiter erreichten.

H. A. Kell.

Vermischtes.

Ein Höh von Berühmtheit im Alterium. Gewöhnlich nimmt man an, daß der treuliche Held des Goethesischen Dramas aus einem ganz neuen Gebiet gekommen ist, als er seine bei der Belagerung Sandhausen 1515 verlor, Hand durch eine eiserne, selbst angestiftete, erlegte Leiter, daß er also zu unterschreiten das ungewöhlte Einsehen habe. Sprich darüber hätte ausweisen können. Aber auch hier trifft der Spruch von Albrecht von Haller zu: «In alles ihres Daseins ist hier ein außerordentlich weiter, natürlicher Tunnel von mindestens 100 Meter Länge und stellenweise 30 Meter Höhe. Die Seitenwände sind senkrecht, das Dach gebogen wie ein Tunnelgewölbe, und jämliche Blätter sind wiederum so glatt, als wären sie künstlich bearbeitet. Von dem Boden dieses Thales führt dann noch ein weiterer Gang weiter ins Innere, der eine merkwürdige Tropfsteinbildung aufweist. Er ist nämlich von beiden Seiten ausgekleidet von stalagmitischen Bildungen, die die Form von Böden annehmen haben und gleichsam als Terrassen an den Wänden angeordnet sind. Jedes dieser Beden enthaltet frischfarbtes Wasser, das wie in Kasloden aus den Höhlen in die tieferen Marmorthallen hinabfließt. In einer anderen benachbarten Höhle ist in einem Raum von ungewöhnlicher Ausdehnung ein großer Block von Statuen aller Formen zu sehen, die anwesenheit bis über zehn Fuß von der Decke herabhängen. Eine natürliche Treppe mit sehr breiten Stufen führt 30 Meter weit abwärts, dann aber kann man mit noch am Seit weiter vordringen. Man kommt dann zu dem geräumigsten und schönsten Saale der ganzen Höhentriebe, der bei einer Breite von fast 20 Metern eine Höhe von nahezu 40 Metern besitzt. Das Gewölbe besteht aus matthaussinem Kalkstein, der nach allen Richtungen von reinen Marmorden durchzogen wird. Ein schöner Wasserstrom durchfließt die Höhle, hier und da am Ende kleine Teiche und Böden von jeder Größe und Größe bildend. In geringer Entfernung von den Vulkankohlen-Höhlen befindet sich diejenige von Terazza, ebenfalls ein herrlicher Raum, dessen Bände, wie mit Krebsbecken versehen, mit Kristallen überzügt und außerdem mit einem schönen, farbenprächtigen Überzug bedeckt erscheinen. Von diesen Naturwundern kennt man, wie gesagt, vorerst nur einen kleinen Teil, weil in den meisten Höhlen auf dem weiteren Vordringen außerordentlich große Schwierigkeiten entgegenstehen. Man hat jetzt in der letzten Zeit so viel von großen, natürlichen Schauspielwirkungen in verschiedenen Teilen Australiens gehört, daß man unwillkürlich auf den Gedanken verfällt, der fünfte Erdteil werde sofort einmal, wenn der Weltverkehr noch um vieles erleichtert sein wird, ein Reiseziel für viele Naturliebhaber werden.

AWB. Ein Land von Gold und Marmor — dieser etwas üppige Titel wird einer Legende im australischen Staate New-South-Wales erster. Die Hauptstadt des südlichen Neubürgerns ist Woolburn. In geringer Entfernung davon liegt das malerische Stadtchen Bungonia in einer reich bewässerten und ungewöhnlich fruchtbaren Landschaft. An vielen Punkten des Bezirks ist Gold gefunden worden, und zwar in goldenen Mengen, daß sich in Zukunft dort jedenfalls ein reicher Bergbau entwickeln wird. Anfangs bestand der Thürst noch andere Mineralien, namentlich

metallisch in den ungeheueren Massen von Marmor, die einen Teil der weit verbreiteten Kalksteinhügel bilden und angeblich an Qualität jeder anderen Marmortore der Welt gleichkommen. So viel Kalkstein vorhanden ist, finden sich auch viele Höhlen, und die Legende von *Kingscote-mang* seine Ansicht von dieser Regel, im Gegenteil würde sie für Höhlenforscher geradezu ein großes Land sein. Bisler ist nur ein kleiner Teil der Höhlen unterirdisch worden, und auch nicht einmal in planmäßiger Weise, zumal eine derartige Forschung dort seit bedenklichen Gefahren verbunden ist. Der Gang, in dem einer der Höhlen befindet sich in der Spalte eines eiszeitlich festgestellt gehauenen Höhls. Von dort aus führt ein 50 Meter tiefer Schacht in die Höhle hinein, wenn man diesen Andruck gebrauchen sollte, obgleich man nicht annehmen kann, daß mittels einer Winde und eines Seiles. Die Wände des Schachtes sind wie von Menschenhand abgeschliffen, was darauf hindeutet, daß früher hier ein ungeheuer unterirdischer Wasserfall niedergegangen ist. Ist man auf dem Boden des Schachtes angelangt, so führt ein eiger Gang in zwei große Räume, die mit beträchtlichen Statuen geschmückt sind. Das Schauspielereiche ist hier ein außerordentlich weiter, natürlicher Tunnel von mindestens 100 Meter Länge und stellenweise 30 Meter Höhe. Die Seitenwände sind senkrecht, das Dach gebogen wie ein Tunnelgewölbe, und jämliche Blätter sind wiederum so glatt, als wären sie künstlich bearbeitet. Von dem Boden dieses Thales führt dann noch ein weiterer Gang weiter ins Innere, der eine merkwürdige Tropfsteinbildung aufweist. Er ist nämlich von beiden Seiten ausgekleidet von stalagmitischen Bildungen, die die Form von Böden annehmen haben und gleichsam als Terrassen an den Wänden angeordnet sind. Jedes dieser Beden enthaltet frischfarbtes Wasser, das wie in Kasloden aus den Höhlen in die tieferen Marmorthallen hinabfließt.

In einer anderen benachbarten Höhle ist in einem Raum von ungewöhnlicher Ausdehnung ein großer Block von Statuen aller Formen zu sehen, die anwesenheit bis über zehn Fuß von der Decke herabhängen.

Eine natürliche Treppe mit sehr breiten Stufen führt 30 Meter weit abwärts, dann aber kann man mit noch am Seit weiter vordringen. Man kommt dann zu dem geräumigsten und schönsten Saale der ganzen Höhentriebe, der bei einer Breite von fast 20 Metern eine Höhe von nahezu 40 Metern besitzt. Das Gewölbe besteht aus matthaussinem Kalkstein, der nach allen Richtungen von reinen Marmorden durchzogen wird. Ein schöner Wasserstrom durchfließt die Höhle, hier und da am Ende kleine Teiche und Böden von jeder Größe und Größe bildend. In geringer Entfernung von den Vulkankohlen-Höhlen befindet sich diejenige von Terazza, ebenfalls ein herrlicher Raum, dessen Bände, wie mit Krebsbecken versehen, mit Kristallen überzügt und außerdem mit einem schönen, farbenprächtigen Überzug bedeckt erscheinen. Von diesen Naturwundern kennt man, wie gesagt, vorerst nur einen kleinen Teil, weil in den meisten Höhlen auf dem weiteren Vordringen angesichtlich große Schwierigkeiten entgegenstehen. Man hat jetzt in der letzten Zeit so viel von großen, natürlichen Schauspielwirkungen in verschiedenen Teilen Australiens gehört, daß man unwillkürlich auf den Gedanken verfällt, der fünfte Erdteil werde sofort einmal, wenn der Weltverkehr noch um vieles erleichtert sein wird, ein Reiseziel für viele Naturliebhaber werden.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — Stellen-Anzeiger.

Die Grenzen. Reichsstadt für Politik, Literatur und Kunst. Dr. Willi Gräfin, Leipzig, 62. Jahrgang, Nr. 1. Jan. 1888. Dies vierteljährlich 2 A. Nr. 1. — Inhalt: Alles in einer, Freies und Ritterlich — Ritterliche Theorie. Das Königreich Sachsen. Arbeit in Tecknologie. Archivologe. Ein neuer Sammlung. Entwicklung der Poststellen in Sachsen. Überzustützung. Sicherheitsmauer. Bildgallerie-Sammlung. Guido. Methoden. Landeskunde für unterrichtliche Bedeutung. Einladung. Gymnasial-Bericht für Pädagogik. — Von Büchern. — Zur Beobachtung. — Briefe. — St

Tenmädchen, 3 Perino Blaues gekauft, 60 Thlr., Wittenberg 18, Bern, Richter, 10fl.

Gärtner, jun. Tenmädchen in bestem Zustand gekauft Hirschstrasse 3, part 1.

Nicht zu junges Tenmädchen für Kinder- und Haushalt für 1. Geburt gekauft Dörfelstrasse 19, III, 1.

Flotte Kellnerin mit guter Garderobe gekauft. Ref. Reichsabtei, Gasse Nr. 50.

Eine Kinderfrau wird gesucht Hotel Stadt Nürnberg.

Ein entzückendes junges Mädchen, welches in Handarbeiten reich ist, für die Hochzeitsgeschenke zu zwei Kunden (7 fl. 6 fl. 3 fl.) gekauft.

Sehr Thümel, Postkoffer 10.

Bek. jung. Mädchen w. zu e. Kunden, 4 Jahre, für die Hochzeitsgeschenke gekauft Bauch, Reichsabtei 50, part.

Bei 1. Geb. gründet ein entzückendes Kinderstrümpfchen oder kleines Kindermädchen, nicht unter 20 Jahren, Wittenbergstrasse 1, II.

Ein Kindermädchen gekauft der sofort Kronprinzstr. 60, part. 10. C. v. Sanawitz.

Siehe heutige, ordentliche Wagnifran. Frau Schmidt, Schönstraße 1, II.

3 Mädchen für Kaufant. gek. Gottliebstraße 30.

Stellengesuche.

Jurist mit Staatsbeamten sucht passende Beschäftigung (Verwaltung, Bank u. dgl.). Ref. Offerten u. R. 1000 kampftagend.

Geschäftsleiter, Vertrauensstellung gesucht.

Der laufende Direktor einer der bekanntesten u. größten Unternehmungen, 35 Jahre alt, ev., verheiratet, jeden gleichzeitigen Abschöpfungen gewohnt, sucht möglichst sofort andere Geschäfte. Bekanntes Geschäft: Weberei, Gewebe u. Schnell-Großwaren. Nachbar ist: Heile Kultus. Ueber Reitersweg, Ref. Offerten u. Z. 1839 in die Expedition dieses Blattes.

Überseeischer Reiseposten

gel. v. engl. Deutschen, 20 J. alt, d. franz. engl. befindl. u. portug. Sprache mächtig, 4 fl. 3 fl. im Inland, im Export thätig gewesen, mit vielen Bescheiden, gut vertraut und auch bereits im Ausland gereist. Ref. off. 12, beiderseitig Rudolf Mosse, Berlin.

Kunstschmiederei, Pub.

Zähiger Reisender sucht sofort Stellung. Ref. u. Z. 88 Exped. d. Bl. erk.

Zähler, Reisender, welcher 6 Jahre Leipzig u. Ulm, bei, carabinierisch, sucht irgend welche Stell. bei keiner Unternehmung. Ref. unter Z. 78 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ulf der einsame, verträumte, ungebildete, gewissendürftige und an selbständiges Arbeitens gewöhnter.

Buchhalter,

26 Jahre alt, in allen Contorarbeiten und im Verkauf mit der Kunstholt bewandert, mit vielseitiger Kenntnis, familiär gebildet, sucht bei möglichst Unternehmen zur sofort od. später mögl. dauernden Stellung als Buchhalter, Kassierer, Kontorist od. Reisebucher und so leicht, prude, oder ausbildungswise zu taugieren. Ref. off. u. Z. 5968 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Kaufmann, 24 J. alt, perfekt in Verführung, Geschäftshaus, Gasse Nr. 10, seit 3. Januar 1839, sucht sofort oder spätestens Engagement.

Ref. Offerten unter Z. 1339 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Kaufmann, längere Zeit als Buchhalter u. Contorwirt thätig, sucht auf prima Zeige, baldige Stellung.

Kaufmann, längere Zeit als Buchhalter, Contorwirt u. Geschäftsführer, sucht unter bestehenden Voraussetzungen, sofort oder spätestens Engagement.

Ref. Offerten unter Z. 1339 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Kaufmann, längere Zeit als Buchhalter u. Contorwirt thätig, sucht auf prima Zeige, baldige Stellung.

Kaufmann, längere Zeit als Buchhalter, Contorwirt u. Geschäftsführer, sucht unter bestehenden Voraussetzungen, sofort oder spätestens Engagement.

Ref. Offerten unter Z. 1339 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ehrlauffeuer Contorkraft

gelehrter Kellner, verheiratet, lang. geöffnet in Tegel- und Papierhandlung, mit vielseitigen Erfahrungen und in Begegnungen, sucht vor bald oder später Stellung. Offerten erbeten unter Z. 246 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Treideln.

Kaufmann, 27 Jahre, ev., neuerdings sehr Jahre in den Kolonien, kurz u. öfters warenhandelsmäßig thätig war, sucht zugewandte Stellung als

Bekläuter oder Reisender.

Gewünscht am 1/4. 03. Aufträge bezeichnen.

Offerten unter Z. 1330 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Mann, 25 J. alt, aus J. in e. geübten Geschäften, Haus- u. Kontorarbeiten, ev., sucht, gut auf prima Zeige, baldige Stellung.

Ref. off. u. Z. 88 Exped. d. Bl. Schanzenstrasse.

Kaufmann, länglicher Buchhalter, Contorwirt u. Geschäftsführer, sucht unter bestehenden Voraussetzungen, sofort oder spätestens Engagement.

Ref. Offerten unter Z. 1339 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Kaufmann, längere Zeit als Buchhalter u. Contorwirt thätig, sucht auf prima Zeige, baldige Stellung.

Kaufmann, längere Zeit als Buchhalter, Contorwirt u. Geschäftsführer, sucht unter bestehenden Voraussetzungen, sofort oder spätestens Engagement.

Ref. Offerten unter Z. 1339 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correktor (Grafen), 31 J., kontinuit.

und unerlässl. viele Jahre Zeige der Verlagsarbeit, ge. Draufert, sucht sich zu rechnen. Offerten unter F. T. Leipzig, Eisenstraße 36, IV, rechts.

Junger, lächelnder Kaufmann, 26 Jahre alt, sucht per 1. April 1903 oder später eine dauernde Stellung als

Buchhalter und Correspondent.

Geöff. Offerten erbeten unter Z. 948 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertrauens-Stellung

ein tüchtiger, überheit, Kaufmann der Textilbranche gehabt. Späteres Capital-Beleihung oder Kauf des Geschäfts nicht ausgeschlossen.

Ref. Offerten unter Z. 56 däialec. dieses Blattes, Barbaracenter, 14, erk.

Landwirth,

25 J. alt, 1. Kapit. auf 6. mittler. Gut als alleiner Erbauer mit persönlich. Gel. 1. Februar. Stellung. Gut, nicht ob. Einheitsbauern, nicht angezettelt. Ref. Landw. unter 627 an den "Invalidendank", Grimma.

Mädchen, gebild. **Zeichnerin** sucht

Stellung. Offerten unter Z. 50 däialec. dieses Blattes, Barbaracenter, 14, erk.

Raffeemamell.

18 Jahre. Mädchen mit gut. Zeige, vielleicht noch Namen ist, hat bald Stellung als Kaffeemamell. Ref. Nr. 100 unter M. M. 60 an "Werner Zeitung", Weissen L.

Unter 5 Minuten mit Bab. u. Zuhörer und möglichst Gartn. zu mielenen geachtet.

Offerten mit Berlebig, u. C. W. 24 Hauptpostlagernd erbeten.

Younges Wäldchen

a. g. Name möglt. ist in der kleinen Rücke weiter ausführlich, zu lieben in kleinen Freizeit. Offerten mit Name der Beziehungen erbeten unter E. V. 63 postlagernd. Wäldchen, 2.

Geöff. Ref. Wäldchen, 1. Et. als Haus, od. Zimmer u. d. Bl. Barbaracenter 14, erk.

Reichsabtei Heizer

sucht per 1. od. später Stellung. Ref. off. unter 1. Februar 1893, 1. Et. unter 1. Februar 1894, 1. Et. unter 1. Februar 1895, 1. Et. unter 1. Februar 1896, 1. Et. unter 1. Februar 1897, 1. Et. unter 1. Februar 1898, 1. Et. unter 1. Februar 1899, 1. Et. unter 1. Februar 1900, 1. Et. unter 1. Februar 1901, 1. Et. unter 1. Februar 1902, 1. Et. unter 1. Februar 1903, 1. Et. unter 1. Februar 1904, 1. Et. unter 1. Februar 1905, 1. Et. unter 1. Februar 1906, 1. Et. unter 1. Februar 1907, 1. Et. unter 1. Februar 1908, 1. Et. unter 1. Februar 1909, 1. Et. unter 1. Februar 1910, 1. Et. unter 1. Februar 1911, 1. Et. unter 1. Februar 1912, 1. Et. unter 1. Februar 1913, 1. Et. unter 1. Februar 1914, 1. Et. unter 1. Februar 1915, 1. Et. unter 1. Februar 1916, 1. Et. unter 1. Februar 1917, 1. Et. unter 1. Februar 1918, 1. Et. unter 1. Februar 1919, 1. Et. unter 1. Februar 1920, 1. Et. unter 1. Februar 1921, 1. Et. unter 1. Februar 1922, 1. Et. unter 1. Februar 1923, 1. Et. unter 1. Februar 1924, 1. Et. unter 1. Februar 1925, 1. Et. unter 1. Februar 1926, 1. Et. unter 1. Februar 1927, 1. Et. unter 1. Februar 1928, 1. Et. unter 1. Februar 1929, 1. Et. unter 1. Februar 1930, 1. Et. unter 1. Februar 1931, 1. Et. unter 1. Februar 1932, 1. Et. unter 1. Februar 1933, 1. Et. unter 1. Februar 1934, 1. Et. unter 1. Februar 1935, 1. Et. unter 1. Februar 1936, 1. Et. unter 1. Februar 1937, 1. Et. unter 1. Februar 1938, 1. Et. unter 1. Februar 1939, 1. Et. unter 1. Februar 1940, 1. Et. unter 1. Februar 1941, 1. Et. unter 1. Februar 1942, 1. Et. unter 1. Februar 1943, 1. Et. unter 1. Februar 1944, 1. Et. unter 1. Februar 1945, 1. Et. unter 1. Februar 1946, 1. Et. unter 1. Februar 1947, 1. Et. unter 1. Februar 1948, 1. Et. unter 1. Februar 1949, 1. Et. unter 1. Februar 1950, 1. Et. unter 1. Februar 1951, 1. Et. unter 1. Februar 1952, 1. Et. unter 1. Februar 1953, 1. Et. unter 1. Februar 1954, 1. Et. unter 1. Februar 1955, 1. Et. unter 1. Februar 1956, 1. Et. unter 1. Februar 1957, 1. Et. unter 1. Februar 1958, 1. Et. unter 1. Februar 1959, 1. Et. unter 1. Februar 1960, 1. Et. unter 1. Februar 1961, 1. Et. unter 1. Februar 1962, 1. Et. unter 1. Februar 1963, 1. Et. unter 1. Februar 1964, 1. Et. unter 1. Februar 1965, 1. Et. unter 1. Februar 1966, 1. Et. unter 1. Februar 1967, 1. Et. unter 1. Februar 1968, 1. Et. unter 1. Februar 1969, 1. Et. unter 1. Februar 1970, 1. Et. unter 1. Februar 1971, 1. Et. unter 1. Februar 1972, 1. Et. unter 1. Februar 1973, 1. Et. unter 1. Februar 1974, 1. Et. unter 1. Februar 1975, 1. Et. unter 1. Februar 1976, 1. Et. unter 1. Februar 1977, 1. Et. unter 1. Februar 1978, 1. Et. unter 1. Februar 1979, 1. Et. unter 1. Februar 1980, 1. Et. unter 1. Februar 1981, 1. Et. unter 1. Februar 1982, 1. Et. unter 1. Februar 1983, 1. Et. unter 1. Februar 1984, 1. Et. unter 1. Februar 1985, 1. Et. unter 1. Februar 1986, 1. Et. unter 1. Februar 1987, 1. Et. unter 1. Februar 1988, 1. Et. unter 1. Februar 1989, 1. Et. unter 1. Februar 1990, 1. Et. unter 1. Februar 1991, 1. Et. unter 1. Februar 1992, 1. Et. unter 1. Februar 1993, 1. Et. unter 1. Februar 1994, 1. Et. unter 1. Februar 1995, 1. Et. unter 1. Februar 1996, 1. Et. unter 1. Februar 1997, 1. Et. unter 1. Februar 1998, 1. Et. unter 1. Februar 1999, 1. Et. unter 1. Februar 2000, 1. Et. unter 1. Februar 2001, 1. Et. unter 1. Februar 2002, 1. Et. unter 1. Februar 2003, 1. Et. unter 1. Februar 2004, 1. Et. unter 1. Februar 2005, 1. Et. unter 1. Februar 2006, 1. Et. unter 1. Februar 2007, 1. Et. unter 1. Februar 2008, 1. Et. unter 1. Februar 2009, 1. Et. unter 1. Februar 2010, 1. Et. unter 1. Februar 2011, 1. Et. unter 1. Februar 2012, 1. Et. unter 1. Februar 2013, 1. Et. unter 1. Februar 2014, 1. Et. unter 1. Februar 2015, 1. Et. unter 1. Februar 2016, 1. Et. unter 1. Februar 2017, 1. Et. unter 1. Februar 2018, 1. Et. unter 1. Februar 2019, 1. Et. unter 1. Februar 2020, 1. Et. unter 1. Februar 2021, 1. Et. unter 1. Februar 2022, 1. Et. unter 1. Februar 2023, 1. Et. unter 1. Februar 2024, 1. Et. unter 1. Februar 2025, 1. Et. unter 1. Februar 2026, 1. Et. unter 1. Februar 2027, 1. Et. unter 1. Februar 2028, 1. Et. unter 1. Februar 2029, 1. Et. unter 1. Februar 2030, 1. Et. unter 1. Februar 2031, 1. Et. unter 1. Februar 2032, 1. Et. unter 1. Februar 2033, 1. Et. unter 1. Februar 2034, 1. Et. unter 1. Februar 2035, 1. Et. unter 1. Februar 2036, 1. Et. unter 1. Februar 2037, 1. Et. unter 1. Februar 2038, 1. Et. unter 1. Februar 2039, 1. Et. unter 1. Februar 2040, 1. Et. unter 1. Februar 2041, 1. Et. unter 1. Februar 2042, 1. Et. unter 1. Februar 2043, 1. Et. unter 1. Februar 2044, 1. Et. unter 1. Februar 2045, 1. Et. unter 1. Februar 2046, 1. Et. unter 1. Februar 2047, 1. Et. unter 1. Februar 2048, 1. Et. unter 1. Februar 2049, 1. Et. unter 1. Februar 2050, 1. Et. unter 1. Februar 2051, 1. Et. unter 1. Februar 2052, 1. Et. unter 1. Februar 2053, 1. Et. unter 1. Februar 2054, 1. Et. unter 1. Februar 2055, 1. Et. unter 1. Februar 2056, 1. Et. unter 1. Februar 2057, 1. Et. unter 1. Februar 2058, 1. Et. unter 1. Februar 2059, 1. Et. unter 1. Februar 2060, 1. Et. unter 1. Februar 2061, 1. Et. unter 1. Februar 2062, 1. Et. unter 1. Februar 2063, 1. Et. unter 1. Februar 2064, 1. Et. unter 1. Februar 2065, 1. Et. unter 1. Februar 2066, 1. Et. unter 1. Februar 2067, 1. Et. unter 1. Februar 2068, 1. Et. unter 1. Februar 2069, 1. Et. unter 1. Februar 2070, 1. Et. unter 1. Februar 2071, 1. Et. unter 1. Februar 2072, 1. Et. unter 1. Februar 2073, 1. Et. unter 1. Februar 2074, 1. Et. unter 1. Februar 2075, 1. Et. unter 1. Februar 2076, 1. Et. unter 1. Februar 2077, 1. Et. unter 1. Februar 2078, 1. Et. unter 1. Februar 2079, 1. Et. unter 1. Februar 2080, 1. Et. unter 1. Februar 2081, 1. Et. unter 1. Februar 2082, 1. Et. unter 1. Februar 2083, 1. Et. unter 1. Februar 2084, 1. Et. unter 1. Februar 2085, 1. Et. unter 1. Februar 2086, 1. Et. unter 1. Februar 2087, 1. Et. unter 1. Februar

Gohlis, Albertstrasse 3.

rubigstes, heiltes Villenviertel, in die herrschaftliche 1. Etage einer großen Villa, 5 Zimmer, 1 großer Salon, Mädchensäume, geräumige Speisesäume, Bad, Küche, 2 Gänge, 2 große Staircasekabinen, 3 Keller, großer, hohler Garten, für den billigen Preis von 1600,- A per 1. April zu vermieten und jederzeit zu beschließen.

Läden:

Ede Brühl 1. Hauptstraße, Dachgeschoss, sofort; Planenstraße Nr. 2, in Verbindung mit Dachgeschossen, sofort; Markt Nr. 3 (Koch's Hof), umrundet das Mittelgebäude, sofort.

Geschäftsräume:

Kochstraße Nr. 9/11, Obergesch., III. Obergesch., ca. 105 qm, sofort oder später, Nähe, Büros vorhanden;

Kupfergasse Nr. 12, Dachgesch., I. Obergesch., ca. 80 qm, sofort oder später.

Wohn- und Geschäftsräume:

Brühl Nr. 23, III. Obergesch., 7 Zimmer und nicht Gebüste, sofort ob später;

Katharinenstraße Nr. 29, III. Obergesch., 8 Zimmer u. nicht Gebüste, p. 1./4. 1903;

Klosterstraße Nr. 16, II. Obergesch., 3 Zimmer, Küche u. Gebüste, p. 1./4. 1903 zu vermieten.

Rückseite: Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Tel. 549.

Neumarkt 30—32

1 Laden: mit großem, schönem Schaukasten, Galerie u. Souterrain, Dampfküche, ver. 1. Etage oder später zu vermieten.

1. Etage: große, leise Geschäftsräume mit Dampfheizung per 1. Juli zu vermieten. Zustand bestellt.

Lebh. Durchgangsgesch., m. schön. Wohn- per 1. April zu vermieten. Nähert: Nähert: Mittelstr. 13, II.

Grosser Geschäftsladen

am Südpalz, Südpalz 2b, mit 2 gr. Schaufronten, Güter, sofort ob später zu vermieten.

Bureau für Rechtsanwalt, Grosses oder Agentur-Geschäft im modernen neuen Hause, mit Dampfheizung, elektrischer Licht u. in Centrum der Stadt

Hainstraße 27

zu vermieten. So ertragreich befriedigend.

Atelier

für Maler, Photographen, Lichtdruck, Buchhändler u. circa 170 qm groß, sehr hell, Nord-West- und Überblick, event. zur rechten Seite oder links, per sofort oder später zu vermieten. Leipzig-Ang. Citoherausstrasse 5.

Fabrikräume,

ca. 400 qm, bestehend aus Souterrain, Parterre, I. und II. Etage, per sofort oder später zu vermieten. 2. Neubau, Fabrikstraße 10, I. zu erfragen.

Schönes, helles Fabriklokal,

mit Komptoir und Lagerböden, per 1. April 1903 zu vermieten. Nähert: L. Kauditz, Gothastraße 19, im Comptoir.

Fabriklokal Schenkenfelderstraße 58, 130 qm, der ersten Seite mit Holz, Dampfküche und elektrischem Licht, sofort oder später zu vermieten. Nähert: direkt vorne.

Fabriklokal, 300 bis 770 qm, oder nicht, Holz, Gas- und Elektro- d. Dampfküche, ver. weit vorwärts, Ecke Weißgerberstraße 20/22.

300 qm helle Fabrikäale

mit Dampfküche, Dampf u. geräumigem Güter- und Lagerraum, dichtig in Güter, Fabrikstraße 10/12, nahe am Bahnhof, zu vermieten. Nähert: der Baurat, Olmo & Bechert, Leipzig, Schenkenfelderstraße 36.

Buchhändlerlage! Hohenzollernstr. 19, Nähe des Opernhauses, sind die Löcher von der Firma Dr. Trenkler & Co. in eingehoben. Räumlichkeiten, 2 kleine Säle, ca. 600 qm Fläche, in 1. u. 2. Et., mit Kochküche, Speise-, Küchen- u. Nebenküchen, auf Wunsch u. Kost, sofort ob später, Grösse & Wendel, Hohenzollernstraße 6, I.

Fregestrasse 26, herrschaftliche Parterre-Wohnung, elegant eingerichtet, so. u. später für 800 A zu vermieten.

Leibnizstraße 8, Parterre, 4 Zimmer, Bade, Küche u. auch für Gastr. Zwecke, sofort oder später vermietet. Nähert: direkt vorne.

Parterre in einem Hause, 3 gr. Zimmer, 1 Wändchen, Bad, Küche und Speise, Ann.-Ges. u. reich. Gebüste, 700 A, Wilhelmstraße 70.

Albertstrasse 33, Nähe Flossplatz,

zu Wohn- und Geschäftsräumen passend, ist ab 1. April 1903 schon eingerichtete Parterre-Wohnung mit 7 Zimmern, Bad, Mädchensäume, 2 Gänge, großz. heller Corridor und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Preis 1400,- A. Nähert: so. u. später.

Windmühlenweg No. 3

zu vermieten per 1. April 1903 herrschaftliche Wohnung, Tr. A. parterre, 4 Räume, Küche und reich. Bad, Preis 1200,- A. In 1. Et. von 9—12 Uhr, Vormittag und 3—5 Uhr Nachmittag. Meldungen beim Handelsamt, Tr. B. II. Trepp., Tr. A. I. links, verdeckt, Wohnung, 4 Räume, Küche u. Zubehör, Preis 850,- A. p. z. In schlechtem von 10—12 Uhr Vormittag u. 3—6 Uhr Nachmittag. Meldungen beim Handelsamt, Tr. B. II. links.

Bismarckstr. 9, Parterre, mit Garten zu vermieten, 5 Zimmer, Bad, Badez. elektr. Souterrain, Küh. 1. Etage.

Beethovenstr. 31, Ecke Schwägrichenstr., herrschaftl. Parterre, Salons (Kabinete), 4 Zimmer, Küche im Sout., Bad u. Sout., für 1. April 1903 zu tragen, sofort zu vermieten. Nähert: dem Baurat.

Salomonstrasse 3,

herrschaftliches Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche und Speiseküche im Souterrain, nebst reich. Zubehör und Kreuzl. Vorrichten, per sofort oder später. Preis 1610,- A.

Nähert: beim Handelsmeister und durch den Verwalter Curt A. Hoffmann, Hospitalstraße 10, 1. Kompt.

Kronprinzstr. 47, Sonnenallee, im kleinen Hause, Hochparterre, 3 Zimmer, Kommer, Mädchensäume, Küche, Veranda, Speiseküche, Bad, Annexkabinett, 1. Stock, Preis 1200,- A. event. 2. Etage, im Sout. Riedelungen zu sofort oder später.

Südstrasse 34

Steinplatte, 1. Et., 1. 1/2. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et., 599. Et., 600. Et., 601. Et., 602. Et., 603. Et., 604. Et., 605. Et., 606. Et., 607. Et., 608. Et., 609. Et., 610. Et., 611. Et., 612. Et., 613. Et., 614. Et., 615. Et., 616. Et., 617. Et., 618. Et., 619. Et., 620. Et., 621. Et., 622. Et., 623.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 6, Sonntag, 4. Januar 1903.

Gesetzliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 3. Januar 1903.

I. Aufrufe des Vorsitzenden mit vorläufigem Bericht über die Tätigkeit der Kammer und über Gang und Lage von Handel und Industrie im Jahre 1902.
II. Befragung der Ausschüsse und Abordnungen der Kammer.
III. Richter-öffentliche Sitzung wird von dem Vorsitzenden, Herrn Weinegger, mit folgender Ansprache eröffnet:

"Gesegnete Herren!"

„Um dem angekündigten neuen Jahre spreche ich Ihnen zuerst die herzlichsten Grüße und Segen in wünschenswerter Weise das neue Jahr für Sie alle und Ihre Familien ein glückliches und reich gesegnetes sein, und sich auch für das Erwachsenbleiben unseres Kammertrecks, sowie unseres engeren und weiteren Vaterlandes als ein gedeihliches und gegegenesetzes ersteherliches Leben!“

Reich an wichtigen und bedeutungsvollen Ereignissen war auch das zu Ende gegangene Jahr, aber unvergessen gelassen hat es uns manche der Hoffnungen, die wir hier zu dichten glaubten.“

Nicht nur von unserem Sachsenlande, sondern von ganz Deutschland ist beflogt worden, dass am 19. Jan. erfolgte Tod Sr. Majestät des Königs Albert. Seiner lange überaus regenreichen und für Handel, Gewerbe und Industrie höchst fördernden Regierung wird unter Volk für alle Seiten ein dankbares Gedenken verschallen. Der darauf folgende, zweckreiche Regierungsauftrag Sr. Majestät des Königs Georg bot und die Gewähr für ein unentwegtes Forthalten an den Regierungsmärschen Seines bedeckenden Gründers. Sr. Majestät des Königs Georg Verhängung eines schwachen Interesses an unseres wirtschaftlichen Leben fand besonders für uns zum Ausdruck in der Erhebung, die durch Überzeugungen seines Reichs unter der Handelskammer und Börse, sowie der Handelschule am 6. November getroffen wurde.

Die letztere Zusage haben wir uns, hat unter ganzem deutschen Volk während der letzten Monate die Reichstagssitzungen über der Entwurf eines neuen Polizei- und Polizeigesetzes beschäftigt,

die mit der Verabsiedlung dieser Vorlagen am 6. u. 7. Dezember zum Abschluss gekommen sind.

Von unserer Regierung gesetzte hatte der Kammertrefferrat eine große Anzahl von Wünschen ausgestellt, die, teils vor den Beratungen des Reichstags-Kommissionen des Reichstags, teils, nachdem deren Verhandlungen über das Vorliegen von Handelsbehörden abgeschlossen waren, die Kammer auf Grund einer allgemeinen Abstimmung am 18. März gegen 8 im Vorjahr. Die dabei zur Verhandlung gekommenen Fragen betrafen: das Verhältnis des Reichstags zu seinen Abgeordneten, den Erfüllungsort bei Ausställungen verschiedener Geldschätzchen, die Entscheidlichkeit einer Annahme-Erfüllung auf ein Angebot, die Bedeutung des Ausdrucks „Kauf-Ablaufnahme“, das Verhältnis zwischen Börse und Handelschule u. a. mehr.

Ansatzes in Abstimmungen des Reichstagsabgabes sind von dem Westfälischen Patentamt in 19 (vorgenommen am 14. im Vorjahr) erledigt und von der Kammer entzogen.

Ein allgemeiner Interesse war die Frage des Verhältnisses einer Präsentationslist in das Reichstagsabgebot.

Die Kammer musste für politisch vernehmen und auch das Oberlandesgericht, das das Vorliegen eines solchen Handelsabrechts nicht anerkannte. Dagegen ward von ihm aus der rechtlichen Natur des Gesetzes heraus die Pläne zu seiner Präsentation in einem feinen Röhr getroffen und diese Röhr in dem Kammertreffrat vorgelegten hiesigen Halle auf höchstens 14 Tage bemessen. Da bei dieser Gelegenheit aus neu aufgetretenen Gründen noch der Rechtsstreit des Reichstags endete, wurde von der Kammer aus dem Reichstag verabschiedet, dass es nicht anders über als die Errettung ausgesprochen, doch es der Weltlichkeit unserer Reichsregierung gegeben möge, auf Grund dieses Todes langfristige Handelsabreden abzuschließen und bei ihren Verhandlungen mit den anderen Staaten viele unterschiedliche geschiedene, wichtige Aufträge von Handel und Industrie noch zur Geltung zu bringen.

Zur bestreiten Beziehung unserer politischen und handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika hat jedenfalls die zur Zeit der Präsidenten Taft die Befreiung des deutschen Fleisches vom Braten im Februar unternommen. Keine

noch den Vereinigten Staaten beigebrachten Hoffnung gelingt es nun unserer Reichsregierung, ein günstigeres Vertragsverhältnis in politischer Hinsicht auch mit den Vereinigten Staaten herzustellen.

Ende Mai wurde zwischen England und den Niederlanden Friedens- und einen langjährigen Vertrag geschlossen, der nicht das Königliche Ministerium des Innern förderte nicht im Auslande durchsetzt werden kann.

Die großen Vermögenswerte, die durch die Befreiung unserer Staaten aus dem Braten erleidet wurden, haben sich jedoch nicht verhältnismäßig.

Die im verlorenen Jahre fortgeführten fruchtbaren Erdbeben in Guatemala und auf den weiten Inseln Martinique und St. Vincent will ich nicht unerwähnt lassen, weil dadurch, und zwar durch die Vernichtung wertvoller Güter und zahlloser Menschenleben, ungeheure wirtschaftliche Verluste herbeigeführt wurden.

Auch der Schluß des Jahres hat sich eine gemeinsame ereignisreiche Aktion Deutschlands und Englands gegen Venezuela nachgewiesen, die hoffentlich bald dazu führen wird, Venezuela zu veranlassen, seine Verpflichtungen nachzuhören, und seinen Nachbarn für alle Zukunft die See zu geben, das sie nicht umgehend Eignung und Macht aus den Nachbarn bekräftigen werden, und verhindern und fremde Staaten beleidigen dürfen.

Ende Mai wurde die deutsche Industrie durch den 22. August erneut der Tod des Reichstagsabgeboten.

Ein großer Erfolg auf dem Gebiete der äußeren Politik war die am 25. Juni getane, gekommene Erneuerung des Dreikönig. Durch die damit gegebene, geniale Maßnahme

die Dauer eines ungeduldeten Friedens können sich die dabei beteiligten Staaten nun mit Frieden auf die Erhaltung ihrer inneren Wohlfahrt gerichteten Aufgaben beschäftigen.

Von erfahrenen wichtigen südlichen Besuchern sind vor allem noch zu nennen:

das Gelehrte, der die Erhöhung der Gerichtsgebühren, vom 1. März, und das Entgeltungsgebot vom 25. Juni;

und von Reichsgerichten und Verordnungen die Bekanntmachung, betr. die Befreiung von Gehilfen und Lehrlingen in Waff- und Schmiedewerken, vom 20. Januar;

das Schauspielvereinigung vom 9. Mai;

die Seemannsordnung vom 2. Juni;

das Gesetz, betr. die Abänderung des Brannen-

und Feuerwehrgebot, vom 7. Juli; und endlich die Bekanntmachung, betr. die Errichtung und den Betrieb der Hochseefahrtsanstalten, sowie der Börse und Börse, sowie der Börse und Börse, vom 22. Oktober.

Ich gehe nunmehr über zum

Gericht über die Tätigkeit der Handelskammer im Jahre 1902.

Die im vergangenen Jahre an dieser Stelle festgestellten Schätzungen in der Durchführung des neuen Handels- und Gewerbeamtes-Gesetzes wollen nach wie vor ob. Von den zahlreichen Streitigkeiten mit der Gewerbeakademie und mit den Gewerbetreibenden über ihre Zusammensetzung, auf einen oder anderen Kammertreff, in der Beratung nicht eine einzige zur endgültigen Entscheidung gekommen. Dies hat sich das Oberverwaltungsrat darum ausgesprochen, dass die Gewerbeakademie bei einer Konvention durchaus nicht maßgebend ist für die Angehörigen der Kammertreff, auf die Befestigung der Begriffe „Gebiet“ und „Hand-

ort“ die bekannten Rechtsgerichtsmaßnahmen zu Grunde zu legen sind; allein Entscheidungen auf Grunde dieses obersten Geschäftsausstausches sind von der Königlichen Reichskanzlei nicht mehr gefällt werden, selbst einige Schriftsteller untersagen bereits nahezu ein Jahr dagegen anzuhängen sind. Anfolgedessen hat im Jahre 1902, was überhaupt nur das Steuerrecht zu ermöglichen zwischen den beiden Kammern wiederum eine Art Koalitionsvertrag geschlossen werden müssen, das jedoch bringend des Erfolges durch eine klare gesetzliche Bestimmung bedarf. Der Bericht einer „Aus-

einanderstellung zwischen den landesgesetzlichen Handelskammern und den auf Reichsgesetz beruhenden Handelskammern“ wie in unserem neuen Handels- und Gewerbeamt-Gesetz unternommen worden ist, muss ebenfalls als verfehlt bezeichnet werden. Das der eigentliche Grund der Schwierigkeiten auch mehr auf rechtsgerichtlichen Gebiete liegt, hat die Handelskammer bestimmt die Behandlung der Angelegenheit zunächst im Deutschen Handelsrat angestrebt, welche Ergebnisse auch jenseits der Reichshauptstadt aufgeworfen haben müssen, die bislang noch keine andere höheren Verwaltungsbehörden bei ihrem früheren Entwickelung über den Handwerk, aber nicht über den Gewerbe- und Industrieberufen, durchaus etatmäßige sind und das auch in Zukunft allein die bissigsten Erkenntnisse des Reichsgerichts maßgebend sein könnten.

Parallel sind die Sitzungen über das Vorliegen von Handelsabreden abgelaufen, die die Kammer auf Grund der bestehenden Verträge abgeschlossen hatte. Es handelt sich im ganzen um 18 Fälle gegen 8 im Vorjahr. Die dabei zur Verhandlung gekommenen Fragen betrafen: das Verhältnis des Reichstags zu seinen Abgeordneten, den Erfüllungsort bei Ausställungen verschiedener Geldschätzchen, die Entscheidlichkeit einer Annahme-Erfüllung auf ein Angebot, die Bedeutung des Ausdrucks „Kauf-Ablaufnahme“, das Verhältnis zwischen Börse und Handelschule u. a. mehr.

Ansatzes in Abstimmungen des Reichstagsabgabes sind von dem Westfälischen Patentamt in 19 (vorgenommen am 14. im Vorjahr) erledigt und von der Kammer entzogen.

Der allgemeiner Interesse war die Frage des Verhältnisses einer Präsentationsliste in das Reichstagsabgebot. Die Kammer musste für politisch vernehmen und auch das Oberlandesgericht, das das Vorliegen eines solchen Handelsabrechts nicht anerkannte. Dagegen ward von ihm aus der rechtlichen Natur des Gesetzes heraus die Pläne zu seiner Präsentation in einem feinen Röhr getroffen und diese Röhr in dem Kammertreffrat vorgelegten hiesigen Halle auf höchstens 14 Tage bemessen. Da bei dieser Gelegenheit aus neu aufgetretenen Gründen noch der Rechtsstreit des Reichstags endete, wurde von der Kammer aus dem Reichstag verabschiedet, dass es nicht anders über als die Errettung ausgesprochen, doch es der Weltlichkeit unserer Reichsregierung gegeben möge, auf Grund dieses Todes langfristige Handelsabreden abzuschließen und bei ihren Verhandlungen mit den anderen Staaten viele unterschiedliche geschiedene, wichtige Aufträge von Handel und Industrie noch zur Geltung zu bringen.

Zur bestreiten Beziehung unserer politischen und handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika hat jedenfalls die zur Zeit der Präsidenten Taft die Befreiung des deutschen Fleisches vom Braten im Februar unternommen. Keine

noch den Vereinigten Staaten beigebrachten Hoffnung gelingt es nun unserer Reichsregierung, ein günstigeres Vertragsverhältnis in politischer Hinsicht auch mit den Vereinigten Staaten herzustellen.

Ende Mai wurde zwischen England und den Niederlanden Friedens- und einen langjährigen Vertrag geschlossen, der nicht das Königliche Ministerium des Innern förderte nicht im Auslande durchsetzt werden kann.

Die großen Vermögenswerte, die durch die Befreiung unserer Staaten aus dem Braten erleidet wurden, haben sich jedoch nicht verhältnismäßig.

Die im verlorenen Jahre fortgeführten fruchtbaren Erdbeben in Guatemala und auf den weiten Inseln Martinique und St. Vincent will ich nicht unerwähnt lassen, weil dadurch, und zwar durch die Vernichtung wertvoller Güter und zahlloser Menschenleben, ungeheure wirtschaftliche Verluste herbeigeführt wurden.

Auch der Schluß des Jahres hat sich eine gemeinsame ereignisreiche Aktion Deutschlands und Englands gegen Venezuela nachgewiesen, die hoffentlich bald dazu führen wird, Venezuela zu veranlassen, seine Verpflichtungen nachzuhören, und seinen Nachbarn für alle Zukunft die See zu geben, das sie nicht umgehend Eignung und Macht aus den Nachbarn bekräftigen werden, und verhindern und fremde Staaten beleidigen dürfen.

Die im vergangenen Jahre fortgeführten fruchtbaren Erdbeben in Guatemala und auf den weiten Inseln Martinique und St. Vincent will ich nicht unerwähnt lassen, weil dadurch, und zwar durch die Vernichtung wertvoller Güter und zahlloser Menschenleben, ungeheure wirtschaftliche Verluste herbeigeführt wurden.

Das Gesetz, betr. die Erhöhung der Gerichtsgebühren, vom 1. März, und das Entgeltungsgebot vom 25. Juni;

und von Reichsgerichten und Verordnungen die Bekanntmachung, betr. die Befreiung von Gehilfen und Lehrlingen in Waff- und Schmiedewerken, vom 20. Januar;

das Schauspielvereinigung vom 9. Mai;

die Seemannsordnung vom 2. Juni;

das Gesetz, betr. die Abänderung des Brannen- und Feuerwehrgebot, vom 7. Juli; und endlich die Bekanntmachung, betr. die Errichtung und den Betrieb der Hochseefahrtsanstalten, sowie der Börse und Börse, sowie der Börse und Börse, vom 22. Oktober.

Ich gehe nunmehr über zum

Gericht über die Tätigkeit der Handelskammer im Jahre 1902.

Die im vergangenen Jahre an dieser Stelle festgestellten Schätzungen in der Durchführung des neuen Handels- und Gewerbeamtes-Gesetzes wollen nach wie vor ob.

Von den zahlreichen Streitigkeiten mit der Gewerbeakademie und mit den Gewerbetreibenden über ihre Zusammensetzung, auf einen oder anderen Kammertreff, in der Beratung nicht eine einzige zur endgültigen Entscheidung gekommen. Dies hat sich das Oberverwaltungsrat darum ausgesprochen, dass die Gewerbeakademie bei einer Konvention durchaus nicht maßgebend ist für die Angehörigen der Kammertreff, auf die Befestigung der Begriffe „Gebiet“ und „Hand-

ort“ die bekannten Rechtsgerichtsmaßnahmen zu Grunde zu legen sind; allein Entscheidungen auf Grunde dieses obersten Geschäftsausstausches sind von der Königlichen Reichskanzlei nicht mehr gefällt werden, selbst einige Schriftsteller untersagen bereits nahezu ein Jahr dagegen anzuhängen sind. Anfolgedessen hat im Jahre 1902, was überhaupt nur das Steuerrecht zu ermöglichen zwischen den beiden Kammern wiederum eine Art Koalitionsvertrag geschlossen werden müssen, das jedoch bringend des Erfolges durch eine klare gesetzliche Bestimmung bedarf. Der Bericht einer „Aus-

einanderstellung zwischen den landesgesetzlichen Handelskammern und den auf Reichsgesetz beruhenden Handelskammern“ wie in unserem neuen Handels- und Gewerbeamt-Gesetz unternommen worden ist, muss ebenfalls als verfehlt bezeichnet werden.

Das der eigentliche Grund der Schwierigkeiten auch mehr auf rechtsgerichtlichen Gebiete liegt, hat die Handelskammer bestimmt die Behandlung der Angelegenheit zunächst im Deutschen Handelsrat angestrebt, welche Ergebnisse auch jenseits der Reichshauptstadt aufgeworfen haben müssen, die bislang noch keine andere höheren Verwaltungsbehörden bei ihrem früheren Entwickelung über den Handwerk, aber nicht über den Gewerbe- und Industrieberufen, durchaus etatmäßige sind und das auch in Zukunft allein die bissigsten Erkenntnisse des Reichsgerichts maßgebend sein könnten.

Parallel sind die Sitzungen über das Vorliegen von Handelsabreden abgelaufen, die die Kammer auf Grund der bestehenden Verträge abgeschlossen hatte. Es handelt sich im ganzen um 18 Fälle gegen 8 im Vorjahr.

Die dabei zur Verhandlung gekommenen Fragen betrafen: das Verhältnis des Reichstags zu seinen Abgeordneten, den Erfüllungsort bei Ausställungen verschiedener Geldschätzchen, die Entscheidlichkeit einer Annahme-Erfüllung auf ein Angebot, die Bedeutung des Ausdrucks „Kauf-Ablaufnahme“, das Verhältnis zwischen Börse und Handelschule u. a. mehr.

Ansatzes in Abstimmungen des Reichstagsabgabes sind von dem Westfälischen Patentamt in 19 (vorgenommen am 14. im Vorjahr) erledigt und von der Kammer entzogen.

Der allgemeiner Interesse war die Frage des Verhältnisses einer Präsentationsliste in das Reichstagsabgebot.

Die Kammer musste für politisch vernehmen und auch das Oberlandesgericht, das das Vorliegen eines solchen Handelsabrechts nicht anerkannte. Dagegen ward von ihm aus der rechtlichen Natur des Gesetzes heraus die Pläne zu seiner Präsentation in einem feinen Röhr getroffen und diese Röhr in dem Kammertreffrat vorgelegten hiesigen Halle auf höchstens 14 Tage bemessen. Da bei dieser Gelegenheit aus neu aufgetretenen Gründen noch der Rechtsstreit des Reichstags endete, wurde von der Kammer aus dem Reichstag verabschiedet, dass es nicht anders über als die Errettung ausgesprochen, doch es der Weltlichkeit unserer Reichsregierung gegeben möge, auf Grund dieses Todes langfristige Handelsabreden abzuschließen und bei ihren Verhandlungen mit den anderen Staaten viele unterschiedliche geschiedene, wichtige Aufträge von Handel und Industrie noch zur Geltung zu bringen.

Zur bestreiten Beziehung unserer politischen und handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika hat jedenfalls die zur Zeit der Präsidenten Taft die Befreiung des deutschen Fleisches vom Braten im Februar unternommen. Keine

noch den Vereinigten Staaten beigebrachten Hoffnung gelingt es nun unserer Reichsregierung, ein günstigeres Vertragsverhältnis in politischer Hinsicht auch mit den Vereinigten Staaten herzustellen.

Ende Mai wurde zwischen England und den Niederlanden Friedens- und einen langjährigen Vertrag geschlossen, der nicht das Königliche Ministerium des Innern förderte nicht im Auslande durchsetzt werden kann.

Die großen Vermögenswerte, die durch die Befreiung unserer Staaten aus dem Braten erleidet wurden, haben sich jedoch nicht verhältnismäßig.

Die im verlorenen Jahre fortgeführten fruchtbaren Erdbeben in Guatemala und auf den weiten Inseln Martinique und St. Vincent will ich nicht unerwähnt lassen, weil dadurch, und zwar durch die Vernichtung wertvoller Güter und zahlloser Menschenleben, ungeheure wirtschaftliche Verluste herbeigeführt wurden.

Das Gesetz, betr. die Erhöhung der Gerichtsgebühren, vom 1. März, und das Entgeltungsgebot vom 25. Juni;

und von Reichsgerichten und Verordnungen die Bekanntmachung, betr. die Befreiung von Gehilfen und Lehrlingen in Waff- und Schmiedewerken, vom 20. Januar;

das Schauspielvereinigung vom 9. Mai;

die Seemannsordnung vom 2. Juni;

das Gesetz, betr. die Abänderung des Brannen- und Feuerwehrgebot, vom 7. Juli; und endlich die Bekanntmachung, betr. die Errichtung und den Betrieb der Hochseefahrtsanstalten, sowie der Börse und Börse, sowie der Börse und Börse, vom 22. Oktober.

Ich gehe nunmehr über zum

Gericht über die Tätigkeit der Handelskammer im Jahre 1902.

Die im vergangenen Jahre an dieser Stelle festgestellten Schätzungen in der Durchführung des neuen Handels- und Gewerbeamtes-Gesetzes wollen nach wie vor ob.

Von den zahlreichen Streitigkeiten mit der Gewerbeakademie und mit den Gewerbetreibenden über ihre Zusammensetzung, auf einen oder anderen Kammertreff, in der Beratung nicht eine einzige zur endgültigen Entscheidung gekommen. Dies hat sich das Oberverwaltungsrat darum ausgesprochen, dass die Gewerbeakademie bei einer Konvention durchaus nicht maßgebend ist

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Mein diesjähriger erster Maskenball findet Montag, den 19. Januar, statt. Richard Hertel.

Heute Sonntag, den 4. Januar Nachmittags 1/4 Uhr: Großes Extra-Militär-Concert der vollzähligen Capelle des 107. Regiments.

Nachdem: **Grosser Ball.**

Eintritt 30 Pf.

Montag, den 5. Januar: Weihnachtsfeier der Sängerbühne des „Allgemeinen Turnvereins Reuschöpfel“, verbunden mit humoristischen Beiträgen.

Montag, den 5. Januar: Humor-Abend des „Männer-Gesangvereins Neu-Sellerhausen“, verbunden mit Ball.

Richard Hertel.

TIVOLI.

heute Sonntag: **Grosses Ball-Fest.** Starbesetztes Orchester. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Dienstag, den 6. Januar (Hohes Neujahr): **Grosses Ball-Fest.** Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Restaurant | Angenehmer Aufenthalt. Vorzüglicher Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen. ff. Biere, Gose etc. Billards.

Felsenkeller

Drei Linden.

Albertgarten.

Zoologischer Garten

Heute Sonntag, sowie Dienstag, zum Hohen Neujahr, täglich:

2 Große Militär-Concerthe

Capelle 134 (Jahrs).

I. Concert Nachm. 4 Uhr, II. Concert Abends 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf., Kister die Hälfte.

Auch noch an diesen Tagen brennen die 2 Riesen-Christbäume.

Dauerkarten für 1903 Familie (3 Personen) A 20,- (mehr als 3 Personen) A 25,- einzelne Person A 12,- werden im Bereich Pförtnerstrasse 29, ausgestellt.

Palmengarten

Heute Sonntag 4 bis 7 Uhr Nachm. und 8 bis 11 Uhr Abends.

Winderstein-Concerthe

Dienstag (Hohes Neujahr): 2 Günther Coblenz-Concerthe unter Mitwirkung der Violoncello-Virtuosin

Frl. Käthe Pieczonka aus New-York.

Dauerkarten für Familien Mark 25,00 für einzelne Personen Mark 12,00 von jetzt bis 15. März 1904 gültig.

werden im Verwaltungsgebäude und an den Kassen ausgesetzt.

Auf schriftliche Bestellung erfolgt auch Zusendung durch Boten.

Bonorand.

Heute, Sonntag, Abends 1/4 Uhr:

Großes Extra-Militär-Concert

von Blaskorps des Rgt. 2. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Dienstag: Herr Stabsobr. K. Glitsch.

Ganz besonders gediegenes Programm!

Sanssouci.

Elsterstrasse 12. Haltestellen beider Straßenbahnen.

Heute — Sonntag — Heute

Großes Ball-Fest.

Ununterbrochen zwei Musikhöre.

Grossartige, effektvolle elektrische Beleuchtung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 4 Uhr.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Elite-Ball.

Donnerstag, den 8. Januar: Familien-Abend:

Leipziger Sänger (Krystall-Palast) u. Gesellschaftsball.

Montag, d. 12. Januar: **Gr. Volks-Maskenball.**

Das Sensationellste der Saison! W. Städter.

Gr. u. schälestes Concert- u. Ball-Etablissement

Besitzer Max Klöppel

Leipziger Gasthof Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 4. Januar 1903:

Großes humoristisches Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Auf vollständigen Musik: „Am Weihnachtsabend“.

Anfang 1/4 Uhr. Nachdem Ball. Vorspielkarten gültig.

Dienstag (Hohes Neujahr) kein Concert und Ball, sondern Christ- bescheerung des „Allgemeinen Turnvereins“ in L.-Gohlis.

Heute

Flora. Ballmusik.

Einang 4 Uhr. J. Michael.

Im Schälestes Concert-Orchester „Gloria“. Gingig in seiner Art.

Gute Quelle

Brühl 42. Zeit: Louis Bernstein.

Heute von 4—7 u. 10—11. Konzerte der renommierten Kapelle,

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters W. Högel.

Von 11—1 Uhr: Frühschoppenconcert

Stadtbekannt vorzüglich. Mittagstisch. Sehr reichhaltig. Abendkarte.

Im Tunnel: Grosse Varieté-Vorstellung.

Eintritt von 4 Uhr an.

Großer Ball.

Einang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ratten gültig.

Montag (Hohes Neujahr): Elite-Concert und Ball.

Dittner & Kehl.

Cheflever-Schlösschen

L.-Gohlis. Heute Sonntag, den 4. Januar:

Großer Ball. Eintritt 15 Pf. Ratten frei.

Montag, 5. Jan., 1/2 8 Uhr: Großer Ball. Eintritt frei.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Brüder 1781. Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)

Empfohlene und reizvolle Speisenkarte, sowie hochwertige Biere, etc.: Gute

Münchener Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbräuerei Bierbau.

Hörfe von Gartbäder Art mit

selbstgebackenen ff. Stollen.

Heute Ballmusik.

Eintritt frei.

Anfang 1/4 Uhr. Ergebnis: Ludwig Kaufmann.

NB. Dienstag zum Hohen Neujahr: Großer Ball.

Großes Concert u. Ballmusik

von 1/4 Uhr an.

Riesen-Pfannkuchen.

Einf. ff. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, ff. Döbelitzer Bittergs-Bose.

Reichhaltige Speisekarte. W. Julius.

Gasthof Wahren.

Heute Sonntag: Concert und Ball von 4 Uhr an.

Speise- und Weinliste, ff. Bier, Döbelitzer Böse bestens,

sowie aus gelegte Colonaden. M. Höhne. Telefon 7670.

Freitag, den 16. Januar:

Volks-Maskenball.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant, Café

Leipzig-Eutritzsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Sport-Park des „F.-C. Wacker“.

Telefon 1680 Hochzeitsegg. Max Albrecht.

Hochzeitsegg. Max Albrecht.

Heute Sonntag: Concert und Ball.

Einang 3 Uhr. Eintritt frei.

Jeden Sonntag selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen.

Leipziger-Lindenau.

Elegantes, bürgerliches Vergnügungslokal!

Täglich großer Mittagstisch.

Suppe, 2 Gerichte, Nachtisch. 1 A. jette à la carte jeden

Tag Spezialgerichte. Amerikanische Abendgerichte! Civile Weine. Südländische Biere

verschiedlich. Gose Kohlsoor. Telefon 4682. F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Concerts, Ball- und Gesellschaftshaus I. Janesch.
Otto Mosemann.

Heute Sonntag: Grosses Militär-Concert Karabinier-Regiments.
der Regiments-Capelle des Königl. Zügl.
Dirigent: Herr Stabstrompete A. Peterlein.
zum Schluss: Parademarsche für Feldtrompeten u. Pauken.
Nachdem: Elite-Ball in beiden Sälen. Abends 1/4 Uhr, Eintritt 30 Pf. Ruhes günstig.
Dienstag, den 6. Januar (hohes Neujahr): Grosses Militär-Concert und Ball (18er Blumen).



Drei Lilien.

Tuesday, 6. January (Hohes Neujahr), Room. 1/4 Uhr. Humorist. Soirée der Leipziger Sänger aus dem Krystallpalast.

Heute Sonntag, den 4. Januar: Grosses Militär-Concert
der vollständigen Artillerie-Capelle (Streich- und Blasmusik) unter Leitung des Herrn Stabstrompeten Kurts,
sowie Auftritte hervorragender humor. Specialitäten.

Nachdem Ball. Abends Freiconcert.

Hôtel Schloss

Drachenfels

Bildner: August Schöpfel.

NB. Dienstag, den 6. Januar (hohes Neues Jahr): Grosses Concert und Ball.

„Zum Pilsner“

(Bavaria)

Nicolaistrasse 2.
Specialausschank von Pilsner Urquell
(Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 1/10 Liter 22 Pf.

Münchener Löwenbräu,

1/10 Liter 20 Pf.

Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.
15 Flaschen Pilsner Mk. 3.—, 16 Flaschen Münchner Mk. 3.—, Siphon Pilsner
Mk. 3.—, Siphon Münchner Mk. 2,75 liefern frei Haus. Wilh. Ohge.



Europäische Börsenhalle,

12 Katharinenstrasse 12.

der Ausschank des berühmten

Mönchshof - Bockbieres

hat begonnen.

Täglich urprüngliche Bockmusik,
ausgeführt von der Capelle Sterzelino.

und allerhand neue Überraschungen.
Wilh. Paes.



Burgkeller

Altrenommirtes und beliebtes Familienlocal.
Reichhaltige, Saison entsprechende Speisekarte.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
Heute Nachmittag und Abend Grosse Familien-Concerde.

Cari Steineck.

Café Bauer.

3 Concerde
der Kroatischen Künstler-Capelle.
Frühstückspausen-Concert. R. Axster.

Hôtel de Saxe.

Täglich: Grosses Gesangs- und Instrumental-Concert
der Familie Carl Drescher aus Leipzig.
Der Konzertmeister: Dir. Carl Drescher. Weitere mehrere Gauführer.
Kst. Mittagstisch 1/2 Uhr. Sonntag 4 u. 8 Uhr. Eintritt 20 Pf. G. Hübler.

Hôtel und Restaurant
? Zum Weissen Röss'l
früher Stadt London, Nicolaistr. 14.
Heute Sonntags häufig
von Nachm. 4 Uhr ein
Concert. In der Unterwelt täglich: Tyrolier-Concerde.
ff. Mittagstisch. Stadtbekannte Küche.

Kleine Feuerkugel
Historische Kulmbacher Bierstube
No. 5 Neumarkt
mit Enzianhütte und
Jeden Abend:
Feuerkugel

Fehse, Kulmbacher Bierstube,
Strasse 2736. Aus C. Koenig, Grimmaische Strasse Nr. 3.
Morgen und folgende Tage: Bockbierfest.
Grosses Concert der Capelle Sterzelino.

Weintraube Gohlis.
Reichhaltige Speisenkarte. Vorzügliche Biere. H. Fehse. Vereins-
gäste noch einige Tage frei. Gelehrte Gesellschaften. Christian Nebelung.

Panorama-Colonnade
4, 6 und 8 Uhr.
Heute letztes Auftreten des
unverletzbaren Fakir.

Waldschlösschen Gothis.
Vorzüglich Röde, R. Weile, leibgeschätzter
Wannenfuß, R. Weile.
Im Saal Ball. Taf. Vorsitz, R. Weile.

Mittagstisch für Damen 40 Pf.,
höchst großes Ruhe- und Preiszimmer,
Rennweg 3, Tr. A, III. Verd. Innen. Ob.

Vorzügl. Mittagstisch
in Familien-Pension
Gellerstraße 7/9, Mittelgebäude 9.

Gäste für m. Sohn, Schüler des Königs
Albert-Gymnas., an 4 Mittwochen gute
Mittagstisch, wo derj. Gelegenheit, daß keine
Wünsche, n. Aufz. zu fertigen u. v. so
Wünsche zu bekommen. Off. ab L.J. 116 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erden.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag Ballmusik. C. Andreas.

Restaurant
Hôtel de Pologne.
Zum Frühstück: Speckkuchen u. Bagontin.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Grosse Auswahl. Vorzügliche Zubereitung.
Abends von 6 Uhr an der Jahreszeit entsprechende
Speisenkarte zu kleinen Preisen.
Inhaber Wilh. Hupka, Hoflieferant und Hofkonditor.

Mittagstisch.
Diner Mk. 1,25,
im Abonnement 1,40
u. a. der Karte.
Jedes Abend
Spezialgerichte.

Hôtel
Schwarzes Brett.
Echt Pilsener
(Urquell),
Lagerbier
von Riebeck & Co.
Nürnberger
von J. G. Reif.

Arkadia-Weinstuben,
Nicolaistrasse 38.
Weine L. Häuser. Rene Bewirthung.
Hochmoderne. Elegante Bedienung.
Hugo Gietzelt, Jr. Geschäftsführer dientlich.

Forkels Restaurant
An der Promenade. — Nähe des Alten Theaters,
Neu eröffnet! einfache reizende Neu renoviert!
kräftigen Mittagstisch,
im Abonnement Preisermäßigung.
Jeden Tag Spezialitäten. Gewählte Abendkarte.
Für Vereine und Gesellschaften empfiehlt meine gut bezahlbare Colonnade.

Zill's Tunnel.
Vorzüglicher Bürgerl. Mittagstisch à la carte
u. Tafeln.
Täglich Spezialgerichte.
Anerkannt gute Röde. — Exquisite Biere.
NB. Saal und Gesellschaftsräume zu allen Festlichkeiten empfohlen. L. Treutler.

Zill's Tunnel. Deutl. Wurstbrät-Suppe.
Abend: Rouladen engl. mit Kartoffel.
Vorzügl. Mittagstisch Anerkannt gute Röde. Exquisite Biere.
Louis Treutler.

Kaiser-Keller.
19 Grimmaische 19.
Heute Hasen- und Gänsebraten, Karpfen, Schleie, Rehkeule.
Höhe Kulmbacher Biere, dess und dunkel. Ergebnis haben ein
F. Hornig. L. O.

Culmbacher Bierstube
Große Tuchhalle
Sämtliche Spezialitäten befinden einzuführen.
Reichhaltige Speisenkarte zu kleinen Preisen.
NB. Morgen Grosses Schlachtfest.
Carl Treflich.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen
Heute Ende mit Brautloch. 4 Gartengärtner Sir. 4. Rockwell. Kreisb. Röde.
Kulmbacher Biere, hell u. dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Grosse Geflügel-Ausstellung

in den Räumen der Turnhalle des
Leipziger Turnvereins
am Frankfurter Thor
vom 3. bis 6. Januar,
veranstaltet vom
Leipziger Geflügelzüchter-Verein.
Unter dem Protektorat Dr. R. Höheit des
Bringers Johann Gott. Verzog zu Sachsen.
Gestartet am 3. Januar 1.—, A. 4. bis 6. Januar 50 Pf. Abends 6 Uhr.
2000 Adressen-Ziffern.
Bei jeder Weitergabe Aufschluss von Belieben von
der Ausstellung end am 4. und 6. Januar.
Die in den Verkaufsstellen und an der Haupthauslichen Geflügelhalle à 1.—, A.
bereitzen zu einem freien Besuch der Ausstellung vom 4. Januar ab.

12. Grosse Kropftauben-Ausstellung

1. bis 4. Januar 1903
in den Räumen des „Mariengarten“,
Caristraße,
schräg über v. Krystall-Palast.
Verein der Kropfzüchter.

Dampfwaschanstalt Frauenheim Borsdorf
empfiehlt sich nach Errichtung der Dampfwäscherie nach neuem System zur
Reinigung von Damensch- und Hotelwäsche.
Werthe Adressen erhält man mit S.-U.-Postkarte nach Borsdorf, Frauenheim.

Blinder Clavierstimmer Harzer,
Yorkstrasse 12, II., wird als sehr tüchtig angesehen empfohlen.
F. Dr. Koch. Oberlin, Vermehl, Dresden. Stück-Maff.

Nähverein des Gustav Adolf-Frauenvereins.
Montag, 5. Januar, von 3—6 Uhr Schillerstraße 9, unter Flügel.

Gewerkschaft pract. Maurer- und Zimmermeister
für Leipzig und Umgegend.

Generalversammlung
Dienstag, den 13. Januar 1903, Nachmittags 2½ Uhr,
im Edoratorium zu Leipzig.
Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Abrechnung an Stelle des ausscheidenden 1/2 des
Vorjahr. 3) Jahresbericht. 4) Generalversammlung.
Für den Vorstand: Herm. Gerstenberger, Schönbücher.

Leipziger Turnverein.
Große Turnhalle
am Frankfurter Thor.
Montag, 5. Januar, 1/2 Uhr Röde.
Monatsversammlung im Rosenhain-Gärt.
Begleitung des Vorstands von Personen über
„Das Lügawische Kreisverband“.
Während der Ausstellung mit Willnow u. Sonderburg
Abend im kleinen Turnsaal (Geschäftsr.) getragen.
Beginn des Turnens in der großen Halle: Röde,
5. Januar, Abend 7,8 Uhr. Der Turnraum.

Kreisverein Leipzig.
Donnerstag, 8. Januar 1903,
im Leipziger Centraltheater (Thomaskirche)
Befreiung des Süß-Sauer-Schlosses in Leipzig an Sonnenblum-
Wachttürmen. Verschiedene. Vorstand: Bezug mit Wohlbelehr. Versicherungen.
„Die Naturkundlichen der Universität“ Damals gen. Wohlbelehr. Sonnenblum.
Sonnenblum, 24. Januar im Centraltheater
Lieder-Abend und Tanz.

Ag. Sächs. Mil. Ver. „Jäger u. Schützen“, Leipzig.
Montag, den 5. Januar, Monatsversammlung. Der Gesamtverein

Centraltheater. Unser großes glanzvolles Maskenfest Mittwoch, den 14. Januar hat.

Annahmestellen der städtischen Sparkassen

für Sparkasse Leipzig I

- 1) bei Herrn Otto Barkusky, Tautzstr. 5.
- 2) - - Herrn Brüder Spillner, Wandsbekerstr. 37.
- 3) - - Herrn Heinrich Ursul Naef, Weißstraße 33.
- 4) - - Julius Hoffmann, Petersstrasse 3.
- 5) - - Paul Rödl, 3a, H. F. Rivinus, Schmauscher Steinweg 17.

für Sparkasse Leipzig II

- 1) bei Herrn Karl Albert Otto Zimmermann, L. Reinhard, Rabat 6.
- 2) - - C. A. Möller, L. Kubat, Mühlstraße 1.
- 3) - - August Schling, L. Neu-Schleben, Burgstr. Straße 49.
- 4) - - Udo Kurth, L. Reinhard, Marienstraße 32.

Leipziger Kunstverein.

Montag, den 4. Januar, 11/2 Uhr:

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Berthold Riehl aus München über „W. von Kaulbach und M. von Schwind“.

Die Mitglieder und Inhaber von Familien- und Gesellschaften welche reisen, ihre Karten beim Eintritt vorzulegen.

Verhandlungen zur Mitgliedschaft nimmt die Expedition entgegen.

Leipziger Künstler-Verein.

Kunstausstellung

im Künstlerhause, Bosestrasse. Sonderausstellungen von Wilh. Stumpf und Arnold Rechberg. Montag, den 5. Januar, Vereinsabend.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.

Vortrags-Programm für Januar, Februar und März 1903.

- Freitag, den 9. Januar 1903: Herr Professor Dr. A. Schmarsow, Leipzig: „Moderne Philosophie“; (3 Vorträge mit Abbilbungen — Zusammenfassung.)
- Freitag, den 16. Januar 1903: Herr Professor Dr. Huber, Sekretär der Handelskammer, Stuttgart: „Der Weg zur deutschen Übersetzungskunst“.
- Freitag, den 23. Januar 1903: Herr Professor Dr. Felix Salomon, Leipzig: „Der englische Universalismus“.
- Freitag, den 30. Januar 1903: Herr Professor Dr. Erich Brandenburg, Leipzig: „Der Kampf zwischen Demokratie und Kunde in Frankreich vor dem großen Revolution“.
- Freitag, den 6. Februar 1903: Herr Professor Dr. Wilhelm Stieda, Leipzig: „Der Verkehr gegen Arbeitsteilung“.
- Freitag, den 13. Februar 1903: Herr Albrecht Kurzweyl, Leipzig: „Das Leipziger Kaufmannsland im ausgehenden Jahrzehnt“. (Mit Ausstellung von Abbildungen und Bildern.)
- Freitag, den 20. Februar 1903: Herr Oberlehrer Professor Dr. A. Baldamus, Leipzig: „Vorlesungen, Bilder und Herbergung der konventionellen Handelsberichte“.
- Freitag, den 27. Februar 1903: Herr Professor Dr. Arthur Prüfer, Leipzig: „Die Schönheit und die Qualität des zunehmenden Nachschub“; (Mit Erklärungen am Blätter — Zusammenfassung.)
- Freitag, den 13. März 1903: Herr Professor Dr. H. Hart, Leipzig: „Was den Goldschmieden in Bosnien und der Herzegowina werden ist“.
- Nach zu den nicht ausschließlich als „Zusammenfassung“ bezeichneten Vorträgen werden in beschränkter Anzahl Karten für die Drei ersten Mitglieder ausgeteilt.

Jede Anfrage erhält gern und umgehend zur Mitgliedschaft nimmt entgegen unser Vereinskonto. Schafftstraße 6.

Der Vorstand.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 7. Januar, Abends 8 Uhr Vereinsitzung im Thüringer Hof. Beitrag des Herrn Dr. Armin Till, Geschichtsschreiber: „Die Leipziger Innungen“.

Gäste sind willkommen! Im geschilderten Bereich lässt ergeben ein der Vorstand.

Deutscher u. Österreichischer Alpenverein

Section Leipzig.

Haupt-Versammlung Montag, den 12. Januar 1903, Abends 8 Uhr im blauen Saale des Kristallpalastes.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Jahresordnung für 1902.
- 2) Genehmigung des Haushaltshauses beim Anhänger des Haushaltshauses.
- 3) Bestellung des Geschäftsführers für 1903.
- 4) Bestellung des Aufsichtsrates für 1903.

Bestätigung der Jahresabschöpfung und des Haushaltshauses werden erläutert.

Der Vorsitzende: Ludwig-Wohl.

100,-A-Eine Waffendorfer oder Gundelbauer, verl. Ober-Dorf u. Reichs. Gundelbauer, 100,- des Wiss. Theaters, S. 9. Reichsamt, Reichsbüro für 2. III.

Diamant-Ring verloren

mit Steuermarke Nr. 62 entlaufen. Der Ueberbringer befehlt es sich aufzugeben. Die Polizei wird aufgefordert, die Ueberbringer bei Bonnand im Reichenbach.

Gefunden brauner Hühnerhund mit gelbem Halstuch und Westhund. Gegen Belohnung abzugeben. Quittlicher Str. 6, III., b. Würzburg.

Ein Schäferhund

mit Steuermarke Nr. 62 entlaufen. Der Ueberbringer befehlt es sich aufzugeben. Die Polizei wird aufgefordert, die Ueberbringer bei Bonnand im Reichenbach.

Uebung

im Saal der Gesell.-G. i. Gesellenstr. D. V.

Vermischte Anzeigen.

1 Badet in Seidenpapier, mit Glücks, im Buntfutter (Garnitur), von bekanntem Herrn abgenommen worden. Gute Zeit vom Abgabe des Zeitraums von 3 J. A. holt sie zurück.

Ein treuer, sehr wohl Staubenhund in nur gute Hunde zu verkaufen. Wink. Quittler. 4, II.

Ein besserer Vergnügungs - Verein würdet noch einige Familien oder junge Herren als

Mitglieder aufnehmen. Werden unter 8, 56 in die

Expedition dieses Blattes eheben.

Gemüths Regelmässiger in mittleren Jahren kann noch besserer Montag Abend Reglerheim, Bahn 3.

Teure. Wie reiche, geht es Dir noch nicht helfen, bis sehr viele. Sorge Dich nicht, halte mein Vertrag, u. halte Dich bald gerne, mit Deinem Glück, u. halte Dich bald gerne, mit Deinem Glück, u. halte Dich bald gerne,

Wie treuer, sehr wohl Staubenhund in nur

gute Hunde zu verkaufen. Wink. Quittler. 4, II.

Wieland Bamf. für alle. Alle Hoffnung, alles Glück ist mir gewiss.

L. Gr.

St. u. Gr. II. liegt in Gottes Hand.

Hirschgr. u. tel. Nachricht. 5. S. S. S.

Reclamen.

Loose 143. Rgl. S. Landes-Lotterie

zur 1. Classe, Sitzung den 12. und 13. Januar, sowie Voll-Loose (für alle Glücksfälle) empfohlen in allen Ab- schriften, auch gegen Einwendung oder Nachnahme der Beiträge durch die Post die Collection von

Carl Böttcher in Leipzig, Grimmaische Str. 32.

Simondörfer hat sich durch seine heimliche Güte in Bezug auf Gesundheit, leichte Verdaulichkeit, gute Geschmackslöslichkeit u. hoher höchster Nährwert jedem die Gnade des Publikums erworben und wird von vielen Naturärzten u. Beratern bestens empfohlen.

Simondörfer ist für Süßspeisen u. Verdauungsspeisen unerlässlich.

Sauerkraut. Wie bekannt prächtliches Kraut empfohlen wie Simondörfer-Gemüdesauerkraut, mit welchen man sehr begann Simondörfer in kleinen Scheiben kann u. welche sich auch zum Schneiden anderer Beilagen gut eignet. Preis 4,00 A pro Kilo bei freier Aufstellung.

Gemüdesauerkraut Nr. 12, G. m. b. h. Leipzig, Roßtr. 24. Fernspr. 1891.

Fernsprecher 588

Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigen nur hierdurch hochfreud an L. Göhlis, 2. Januar 1903.

Curt Lodde u. Frau Clara geb. Frommhold.

In der Jahreswende verließ nach schwerer Krankheit unser langjähriges Institut. Mitglied.

Herr Paul Oswald Riedel,

Sehr a. d. Vereinigten Kreisgruppe.

Dem ist die Erbe leicht!

Leipzig, den 3. Januar 1903.

Der Leipziger Lehrer-Verein C. Borch. Richter, Secr.

Zur die Beweise liebester Frei- naine, die wir uns Söhnen des Herrn Ernst Trepte erhalten haben, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Leipzig, 3. Januar 1903.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn Wilhelm Lindner findet Montag, den 5. Jan., Mittag 1 Uhr

im Trauerhaus, Dresdener Str. 20, an

dem Spittelhofstädtchen statt.

Berichtet: Herr Albin Schnabel in Altenburg mit Tel. Anna Berthold dient. Herr

Alberto Kaufmann in Berlin, mit Tel. Anna Jäger in Chemnitz.

Herr Willi Schmidt, Hammerbühl, Neumarkt, mit Tel. Martha Seidel in Chemnitz mit Tel. Martha Seidel in Chemnitz.

Herr Hans Weiß in Dresden mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Marie

Emilia Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

Herr Gustav Schmid dient. Herr Walter

Walter Wolf in Chemnitz mit Tel. Anna Sophie in Dresden.

H

Durch den Heimgang des

Königlich Sachsischen Baurats

Herrn Dr. Arwed Rossbach

Ist der Verein Leipziger Architekten in tiefe Trauer versetzt worden.
Wir verlieren in den Geschlechtern unser hochprächtigster ältesten Mitglied, welches die reichen Gaben seines Geistes und Herzens allzeit dem Wohle und Ansehen des Vereins widmete und sich dadurch unvergängliche Verdienste erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrenvolles und dankbares Andenken dauernd bewahren.

Leipzig, 3. Januar 1903.

Der Verein Leipziger Architekten.

Weidenbach,

Vorsitzender.

Nachruf.

Am 2. Januar Vermittags 11 Uhr hat Gott, der Herr, unser verehrtes Mitglied

Herrn Hofrat Rechtsanwalt

Friedrich Albert von Zahn,

Ritter pp-

aus unserer Mitte durch den Tod abgenommen.

Mit allen Dingen, die ihn gekannt und ihm nahe gestanden haben, trauern wir an seinem Sarge. Der Ersatzmann, welcher seit dem 27. Juni 1892 den Kirchenvorstande der Matthäigemeinde angehört, ist immer bestrebt gewesen, der Gemeinde Beistand zu suchen.

Sein Andenken wird unter uns in dankbarer Erinnerung fortleben.

Leipzig, am 3. Januar 1903.

Der Kirchenvorstand zu St. Matthäi.

D. Kaiser.

Gestern Mittag wurde uns unser hochgeschätzter unvergesslicher Chef

Herr Hofrat Friedrich Albert v. Zahn,

Ritter des K. S. Albrechtsordens,

plötzlich durch den Tod entrissen.

Aufrechtigen Herren trauern wir tief um den Verlust dieses hochverdienten Mannes und seine uns immer bewiesene Herrengüte verpflichtet uns zu ausdrücklichem Danke.

Das ehrenvollste Andenken wird ihm bei uns stets bewahrt bleiben.

Leipzig, den 3. Januar 1903.

**Das Bureau-Personal
des Herrn Hofrat v. Zahn.**

Nachruf.

Um 1. M. verließ nach längster Krankheit mein langjähriger Vertreter

Herr C. H. Brömmer.

Der Verstorbene hatte durch großes Glücklicher und auch sein anständiges, ehrliches Leben mein ganzes Vertrauen gewonnen und wurde ich ihm allezeit ein treuer Andenken bewahren.

Otto Banke Nachf., Erfurt.

Geflügelausstellung.

Zu der 34. großen Geflügelausstellung, welche der Leipziger Geflügelzüchter-Verein unter Präsidentur der Ritter Deutscher und Österreichisch-Ungarischer Geflügelzüchter, der Minervazüchter, der Antikenzüchter, der Zwergschweinezüchter, der Schottenzüchter, der Quackalbenzüchter, der Jäger, gelber Oettinger und der Züchter der französischen Rassen vom 3. bis 6. Januar in den hellen, freundlichen Räumen der Turnhalle am Frankfurter Tor veranstaltet, sind neunzehn von Hähnern und Tauben eingeliefert und in bequemer Überblicksweise zur Ansicht gestellt worden; mit ihnen zahlreiche Tuten, Enten und Gänsen. Auch steht es nicht an Verdiensten aus Geflügelzucht und -züchtung. Im Rahmen haben sich 39 Aussteller an dieser hochinteressanten Ausstellung beteiligt; darunter erscheinen die ersten Züchter Deutschlands und Englands mit Namen von Klug. Als Preisrichter fungieren für Hühner und Truthen: R. Kramer-Lipzig, Dr. Marien von Lehne, R. Hüller-Lipzig, Gustav Schröder-Wittenberg; für Tauben: W. und Dr. Wehnsfeld, A. Neubert-Döbeln, R. Struve-Bernburg, R. und Dr. Hertzmann-Miederlohn und für Wassergeflügel R. Kramer-Lipzig. Eine kleinen Arbeitshilfe ihrer, denn es gilt alle 35 Rassen von Hähnern mit 74 Nummern und 100 Rassen von Tauben mit 735 Nummern zu prüfen. Unter den erherben sind alle beliebten Rassen, wie Gohns, Brahma, Plymouth, Yanghans, Schwanzes, Cepingtons, Dorlings, Tomisianer, Schotter, Malays, Rümpler, Poloham, Phoenix, La Fèche, Grèze-Courts, Houdans, Guvernes, Mediner, Padouer, Andalusier, Holländer, Spanier, Minoras, Italiener, Hamburger, Sakellier, Römelloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigföhner aller Art vertreten, wie auch von Tauben jede Spezialität vorgetragen wird; so Amer. Minervazüchter, Malzter, Hühnchen, Florentiner, Kräher, Vogelten, Garliers, Röderer, Götzinger, Verden, Bützen, Schreier, Indianer, Perücken und Pflaumens, Modchen, Schmalzloher, Kräher, Pauböckler und Zweigf

7. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 6, Sonntag, 4. Januar 1903.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Kürzel fallende Sonderstellen: — Das Kreis-Rathaus — Weihnachtsfeier in der Gesellschafts- und Ritterkunst — Umsatz des den Sparschen 1 und II und dem Rathaus in sonst November 1902. — Die Gemeinsamkeit des Städtevereins zu Leipzig für 1903. — Uebersicht über den Umgang des Sädervereins während der Weihnachtszeit 1902 und 1901 von 12. bis einschließlich 25. Dezember bei den Leipziger Kaufmannen. — Leipziger Dienststellen. — Berlin für Jüdische Mission. — Briefgelaufstellung zu Leipzig.

Z. Dresden, 3. Januar. (Privattelegramm) Gegenüber den überreichten Berichten über die Krankheit des Königs können wir auf das bestimmt verschwören, daß eine unmittelbare Gefahr für das Leben des hohen Patienten nicht besteht. Die Influenza zieht sich zwar sehr in die Länge, und es darf bei dem hohen Alter König Georgs ganz gewiß nicht leicht genommen werden; allein weder die Aerzte, noch die sonstige Umgebung zeigen irgend welche ernsthaften Bedrohung. Das geht unter andern auch schon daraus hervor, daß für nächste Woche eine Hoffnung ausgesagt ist, was keinesfalls geschehen wäre, wenn man um das Leben des Königs in Durchfall mühete. Im Laufe des heutigen Tages war übrigens eine kleine Besserung unverkennbar.

— Dresden, 3. Januar. Der König hat den Professor Dr. Johann Friedrich Graefe Bürgermeister Stadt zum Hauptarbeiter im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten unter Verleihung des Titels und Ranges als Regierungsratsvize ernannt.

* Leipzig, 3. Januar. Der beim Reichsgericht befindende Ehrengerichtshof tritt kommenden 14. Januar zusammen, um in einigen seiner Kompetenz unterliegenden Rechtsfällen Entscheidungen zu treffen.

* Leipzig, 3. Januar. Bei Beginn der heutigen Ratssitzung gehörte Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin mit ehrlichen Worten des Einverständnisses des Herrn Staatsrates Baumanns Dr. Rohrbach, der elf Jahre dem Ratsskollegium als Mitglied angehört hat. Der Herr Oberbürgermeister wünschte daran hin, daß der heimgegangene unvergessen sein werde um seiner großen Werke willen. Auch der Rat wünschte ihm allezeit ein treues Andenken bewahren. Zu Ehren des Verstorbenen erhob sich das Kollegium von den Plätzen. — Der Rat ist dem Vorsitzenden des Stadtvorstandes, dem Vorstand am der Ecke des Thomaskirchhofes und der Klosterstraße zur öffentlichen Versteigerung zu bringen, hinzutreten.

* Leipzig, 3. Januar. In seiner heutigen Sitzung genehmigte der Rat, daß sämtliche die Ausübung der Strafenpolizei vom Rate an das Polizeiamt überwiesen und das Kompetenzregulativ entsprechend abgeändert wird. Daburch, daß die Strafpolizeiübertragung künftig von den Beamten des Polizeiamtes mit ausgeführt werden wird, wird sich eine bessere Durchführung der strafpolitischen Bestimmungen ermöglichen lassen, als dies mit den nur gering bemessenen und mit anderen Arbeiten überlasteten Kräften der Nachwachtwehr ausführbar ist. Sowohl erforderlich, wiez zunächst ein Entschluss bez. die Zustimmung des Herren Stadtvorstandes und Johnson die Genehmigung des Königl. Wirkungsums des Innern eingeholt werden.

* Leipzig, 3. Januar. Unter Zustimmung der Herren Stadtvorstände hat der Rat Herrn Oberlehrer Dr. Schwerdt von Biesenthal von der Realhalle zu Pirna zum Oberlehrer an der II. Realschule zu Leipzig-Nord mit einer Amtszeit vom 1. April 1894 gewählt. Diefelbe wird sein neues Lehramt Übersetzung 1903 antreten. Zu gleicher Zeit verläßt Herr Dr. Schreyer die Ansiedlung, um einem Ruf als ständiger Hochlehrer am Königlichen Karolagymnasium zu folgen; die Wahl seines Nachfolgers steht noch aus.

* Leipzig, 3. Januar. Bei der Aufstellung des neuen Entwurfs einer Provinzialordnung für die Stadt Leipzig war vom Polizeiaume in Aussicht genommen worden, die Ortschaften Stünz, Probstheida, Döllig, Roschiwitz, Döbschütz und Gaußthal in den Außenbezirk des städtischen Polizeikreises aufzunehmen, zumal da von den Bewohnern der lebhaften Ortschaften mehrfach entsprechende Wünsche an das Polizeiamt gerichtet worden waren. Die Vertreter der Döbschützer hatten jedoch dringend gebeten, hierzu abzusehen, und zur Begründung angeführt, daß im Sommer und bei gutem Wetter sicher kein Döbschützer sich weigerte werde, für die im ländlichen Außenbezirk gelöste Tage nach den genannten Ortschaften zu fahren, daß es aber unbillig sei, sie zu zwingen, auch bei schlechtem Wetter und nachts so weite Straßen für diese Tage zu fahren. Außerdem gingen nach allen diesen Orten Straßendämmen, so daß ein Notstand für die Bewohner der Orte nicht vorhanden sei. Diesem ablehnenden Entschluß gegenüber hat das Polizeiamt denken gezeigt, die Außenbezirke zwangskreise für die genannten Orte einzuführen.

Um Zeitverlust bei Einschätzungen in der liegenden Sparkasse zu ersparen, wird das Publikum im eigenen Interesse dringend erucht, die Annahmestellen zu benutzen. (Siehe Ausserkental.) Auch in den Zahlungen an den königlichen Fonds der Sparkasse I in dieser Abgegebenen und vom nächsten Tage an mit den Rückzahlungsbedingungen wieder abgöhnt werden.

* Leipzig, 3. Januar. Von Herrn Kommerzienrat Stöckl, dem im gleichen Museum der bildenden Kunst die Bronze-Statuette des „Athleten“ von Professor Max Klinger gekennzeichnet worden. Der Rat hat beschlossen, das Geschenk mit Dank anzunehmen. — Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend hat dem Rate eine Anzahl Abdrucke der preisgekrönten Schrift über „Die Bekämpfung der ansteckenden Geschichtsankrankheiten als Polizeiwerk“ zur Verfügung gestellt, die der Rat gleichzeitig mit Dank angenommen hat.

— Deutscher Buchgewerbeverein. In nächster Zeit wird in den im ersten Geschosse des Buchgewerbehauses gelegenen Räumen wieder eine größere Ausstellung eröffnet werden, zu der die Vorortseisenmänner beginnen. Aus diesem Grunde wird die Ausstellung von Nachbildung von Auferstehungen Jesu zum letzten Male zugängig sein, während die Weihnachtsausstellung am nächsten Sonntag geschlossen wird. Auch die Gegenstände des Künstlers Walter Tiemann (Orphina und Drude), sowie die Ausstellung der Kreuzler Druckarbeiten werden demnächst gegen andere buchgewerbliche Arbeiten ausgetauscht werden.

* Leipzig-Lindenau, 3. Januar. König Georg hat auf Besuch des Herrn Professor Sorge zu Lindenau den in diesem Stadtteil wohnenden Studenten Herrn Waldarbeiter Johann Christian Wilhelm Braune und dessen Ehefrau Dorothea Christiane Braune ges. Jordan,

welche am 20. September vergangenen Jahres ihr goldenes Heiratsjubiläum feierlich begangen haben, ein Goldene Geschenk von 100 Mark bewilligt, welches Ihnen am Silvesterabend ausgeschüttet wurde.

— Am 2. Januar feierte der Kaufmännische Verein Hermann Möller sein 25jähriges Gesellschaftsjubiläum.

— Auf die im Evangelischen Vereinshaus, Mohstraße 14, am heutigen Sonntag, abends 8 Uhr, stattfindende Ausführung des Weihnachtsliederfestspieles „Deutsche Weihnachten in Wittenberg“ von F. Kampfus wollen wir unsere Sefer nochmals ausführsam machen. Der Reinertrag wird der Innern Mission überwiesen.

* Leipzig, 3. Januar. Die durch den Biegang des Herren Organisten Mannholt frei werdende Stelle des Organisten am Frankenhaus St. Jacobi hat der Rat dem erblindeten Tonflötisten Herrn Arthur Müller, einem Sohne des bekannten Geistlicher und Musikkritikers Herrn Prof. Richard Müller, vom 1. Februar dieses Jahres übertragen.

* Wöhrden, 3. Januar. Wegen des Bauabschlusses Weißbach-Schönfeld machen sich auch im gleichen Dreieck einige Brückenbauten in notwendiger Durchführung befindender Straßen. Es sind deshalb Verhandlungen geplante worden, wonach die bietige Gemeinderat nachträglich seine Zustimmung ertheilt hat. Darnach wird die Eisenbahnverwaltung bis 1905 eine Brücke auf ihre Kosten bauen und die Gemeinden Wöhrden, Bahra und Lindenthal haben dazu gemeinschaftlich und nach einem von der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig zu bestimmenden Maßstab 25 000 Mark beizutragen. Die zweite, früher geplante Straßenüberführung ist von den beteiligten Gemeinden später einmal selbst anzudurchführen. Die Kosten, die den Gemeinden durch den Bau der Brücken entstehen, sollen nach einem durch gemeinschaftliches Abstimmung festgestellten Maßstab auf das umliegende Gelände als Bauabgabe gelegt werden.

* Görlitz, 3. Januar. Die durch den Biegang des Herren Organisten Mannholt frei werdende Stelle des Organisten am Frankenhaus St. Jacobi hat der Rat dem erblindeten Tonflötisten Herrn Arthur Müller, einem Sohne des bekannten Geistlichen und Musikkritikers Herrn Prof. Richard Müller, vom 1. Februar dieses Jahres übertragen.

* Wöhrden, 3. Januar. Wegen des Bauabschlusses Weißbach-Schönfeld machen sich auch im gleichen Dreieck einige Brückenbauten in notwendiger Durchführung befindender Straßen. Es sind deshalb Verhandlungen geplante worden, wonach die bietige Gemeinderat nachträglich seine Zustimmung ertheilt hat. Darnach wird die Eisenbahnverwaltung bis 1905 eine Brücke auf ihre Kosten bauen und die Gemeinden Wöhrden, Bahra und Lindenthal haben dazu gemeinschaftlich und nach einem von der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig zu bestimmenden Maßstab 25 000 Mark beizutragen. Die zweite, früher geplante Straßenüberführung ist von den beteiligten Gemeinden später einmal selbst anzudurchführen. Die Kosten, die den Gemeinden durch den Bau der Brücken entstehen, sollen nach einem durch gemeinschaftliches Abstimmung festgestellten Maßstab auf das umliegende Gelände als Bauabgabe gelegt werden.

* Bautzen, 3. Januar. In der geistigen Gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien sind die Einweihung der neu- und wiedergewählten Stände des Stadtvorstandes statt. Vorher hatte Herr Bürgermeister Hennemann einen Rückblick über das vergangene Jahr gegeben. Neben begrüßungswürdiger Eröffnung der Sitzung erhielt der Bierbrauer Jakob Klemm die goldene Ehrenmedaille des Unterrichtsministers, den 60 000 Gulden schwefelblaue Raum ausreichend und ohne Herabsetzung von Zug zu beladen, bestand darin, daß an dem äußeren Beprägung der Kirche nichts geändert werden durfte. Man hat sie dadurch gelöst, daß man die Seitentore in wenig störende Weise in unmittelbarer Nähe der Fenster und Eingänge anbrachte. Neues der alten Kunstwerke, die bekanntesten hervorragende Beispiele der deutschen Spätgotik sind, brachte beschädigt zu werden.

* Rössen, 2. Januar. Am Silvesterabend verstarb im benachbarten Altha des 55 Jahre alte Oberer Sprung nach ärztlicher Feststellung an Milzbrand. Demselben war eine Mutter am Sonnabend vorher im Gesicht ein Bläschen weggeschaut worden. Sprung hatte mit unreinen Händen die Wunde berührt und sich dadurch eine Blutvergiftung angesetzt, auf deren Folgen er unter qualvollem Leid gekröpft ist. Der Bedauernswerte war mit der Beerdigung südamerikanischer Häute beschäftigt gewesen, deren eine jedenfalls von einem mit Milzbrand belastet gewesenen Vieh herkam. — Die bietige Einwohnerzahl hat sich seit dem 1. Dezember 1900 um zwei vermehrt; denn die letzte am 31. Dezember 1900 gegen 4700. Dem lebenswerten Bierbrauer Jakob Klemm, der nunmehr 25 Jahre dem Stadtvorstandskollegium angehört, ist aus dem Jahr 1900 eine Gebühr von 5 Pf. zu entrichten. — Auf das Sterben eines Arztes, sich in bietiger Gemeinde niedergelassen, ist dem Betreffenden eröffnet worden, daß die Ausführung jenes eigenen Erbtestaments überlassen werde.

* Pegau, 3. Januar. In der geistigen Gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien sind die Einweihung der neu- und wiedergewählten Stände des Stadtvorstandes statt. Vorher hatte Herr Bürgermeister Hennemann einen Rückblick über das vergangene Jahr gegeben. Neben begrüßungswürdiger Eröffnung der Sitzung erhielt der Bierbrauer Jakob Klemm die goldene Ehrenmedaille des Unterrichtsministers, den 60 000 Gulden schwefelblaue Raum ausreichend und ohne Herabsetzung von Zug zu beladen, bestand darin, daß an dem äußeren Beprägung der Kirche nichts geändert werden durfte. Man hat sie dadurch gelöst, daß man die Seitentore in wenig störende Weise in unmittelbarer Nähe der Fenster und Eingänge anbrachte. Neues der alten Kunstwerke, die bekanntesten hervorragende Beispiele der deutschen Spätgotik sind, brachte beschädigt zu werden.

* Rössen, 2. Januar. Am Silvesterabend verstarb im benachbarten Altha des 55 Jahre alte Oberer Sprung nach ärztlicher Feststellung an Milzbrand. Demselben war eine Mutter am Sonnabend vorher im Gesicht ein Bläschen weggeschaut worden. Sprung hatte mit unreinen Händen die Wunde berührt und sich dadurch eine Blutvergiftung angesetzt, auf deren Folgen er unter qualvollem Leid gekröpft ist. Der Bedauernswerte war mit der Beerdigung südamerikanischer Häute beschäftigt gewesen, deren eine jedenfalls von einem mit Milzbrand belastet gewesenen Vieh herkam. — Die bietige Einwohnerzahl hat sich seit dem 1. Dezember 1900 um zwei vermehrt; denn die letzte am 31. Dezember 1900 gegen 4700. Dem lebenswerten Bierbrauer Jakob Klemm, der nunmehr 25 Jahre dem Stadtvorstandskollegium angehört, ist aus dem Jahr 1900 eine Gebühr von 5 Pf. zu entrichten. — Auf das Sterben eines Arztes, sich in bietiger Gemeinde niedergelassen, ist dem Betreffenden eröffnet worden, daß die Ausführung jenes eigenen Erbtestaments überlassen werde.

* Bautzen, 3. Januar. In der geistigen Gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien sind die Einweihung der neu- und wiedergewählten Stände des Stadtvorstandes statt. Vorher hatte Herr Bürgermeister Hennemann einen Rückblick über das vergangene Jahr gegeben. Neben begrüßungswürdiger Eröffnung der Sitzung erhielt der Bierbrauer Jakob Klemm die goldene Ehrenmedaille des Unterrichtsministers, den 60 000 Gulden schwefelblaue Raum ausreichend und ohne Herabsetzung von Zug zu beladen, bestand darin, daß an dem äußeren Beprägung der Kirche nichts geändert werden durfte. Man hat sie dadurch gelöst, daß man die Seitentore in wenig störende Weise in unmittelbarer Nähe der Fenster und Eingänge anbrachte. Neues der alten Kunstwerke, die bekanntesten hervorragende Beispiele der deutschen Spätgotik sind, brachte beschädigt zu werden.

* Rössen, 3. Januar. Am 1. Januar waren es 63 Jahre, daß Herr Bierbrauer Otto Wilhelmi hier dem bietigen Stadtvorstandskollegium angetreten. Nach der Predigt beim Frühgottesdienst am gestrigen Neujahrstag folgte Herr Bierbrauer Jakob Klemm vor verlaßtem Krematorium die Einführung des neuen Oberbürgermeisters, ferner einen eigenen Testamentserklärung.

* Böhlen, 3. Januar. Am 1. Januar waren es 63 Jahre, daß Herr Bierbrauer Otto Wilhelmi hier dem bietigen Stadtvorstandskollegium angetreten. Nach der Predigt beim Frühgottesdienst am gestrigen Neujahrstag folgte Herr Bierbrauer Jakob Klemm vor verlaßtem Krematorium die Einführung des neuen Oberbürgermeisters, ferner einen eigenen Testamentserklärung.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus Oberlosa bei Plauen ist, wie bereits mitgeteilt, gestorben. Nach eingegangenen Anmeldungen verpflichtet die eine Muster-Ausstellung im wahren Sinne des Wortes zu werden. Die Präsentierungskästen weist vorzügliches, werthvolles Groß- und Kleinkunstwerk auf.

* Bautzen, 3. Januar. Der Arbeitnehmer Robert Buchheim aus

